

Jahres- bericht **2024**





Jahresbericht 2024

Österreichische Nationalbibliothek

Vorwort der Generaldirektorin	3
Höhepunkte des Jahres	5
Höhepunkte 2024	6
Highlights 2024	10
2024 at a Glance	12
Leistungsspektrum	15
Strategische Ziele 2023–2027	16
Digitale Bibliothek und Bestandserschließung	18
Bibliotheksservices	21
Personal, Organisation und Nachhaltigkeitsmanagement	24
Konservierung und Restaurierung	28
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte	30
Sonderausstellungen	35
Kulturvermittlung und Events	38
Sponsoring und Fundraising	42
Besondere Neuerwerbungen	44
Zahlen und Fakten	49
Organigramm	50
Statistik	52
Publikationen	57
Danke	62



Vorwort der Generaldirektorin

Die Österreichische Nationalbibliothek kann auf ein sehr erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr 2024 zurückblicken.

Zwei repräsentative Jubiläumsausstellungen würdigten zwei unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten. Anton Bruckners 200. Geburtstag wurde mit einer Schau im Prunksaal gefeiert, die auf die einzigartige hauseigene Sammlung an Originalpartituren des bahnbrechenden österreichischen Komponisten zurückgreifen konnte. Die Schriftstellerin Friederike Mayröcker hingegen wäre 2024 100 Jahre alt geworden: Ein willkommener Anlass für das Literaturmuseum, die charismatische, 2021 verstorbene Dichterin in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Ausgewählte Teile ihres legendären, auf zwei Schreibwohnungen verteilten, erst kürzlich von der Bibliothek übernommenen literarischen Nachlasses wurden erstmals präsentiert. Begleitet wurden beide Ausstellungen von Veranstaltungen und wissenschaftlichen Publikationen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Gedächtniskultur des Landes darstellen.

Die Sonderausstellung im Papyrusmuseum beleuchtete das komplexe Verhältnis von Tier und Mensch in der altägyptischen Kultur und das Haus der Geschichte Österreich thematisierte das neu aufgebaute Image Österreichs als Reiseziel in der Nachkriegszeit.

Planmäßig weitergeführt wurde die Umsetzung der Strategieziele 2023–2027. Dazu gehört u. a. die Aktualisierung der bestehenden Sammelrichtlinien aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen, darunter besonders der digitale Wandel sowie das steigende Bewusstsein für kulturelle Diversität. User Experience, Barrierefreiheit und eine bessere Gestaltung der Portale der Öster-

reichischen Nationalbibliothek sind die wesentlichen Zielsetzungen einer umfassenden Portalstrategie und einer neuen Software für Online-Ausstellungen. Weitere Schwerpunkte lagen auf der verstärkten Sammlung und Archivierung digitaler Inhalte.

Eines der großen Handlungsfelder für die Bibliothek bildet das Thema Künstliche Intelligenz. 2024 wurde mit der Ausarbeitung einer generellen KI-Policy ein erster Schwerpunkt gesetzt. Sie soll sicherstellen, dass ethische, rechtliche und soziale Aspekte beim Einsatz von KI umfassend berücksichtigt werden. Als nächster Schritt wird durch interne und externe Fortbildungsangebote eine solide Wissensbasis zu diesem komplexen Thema geschaffen. Zentrale Anwendungsfelder sind die Optimierung von Katalogisierungsprozessen durch KI-Unterstützung und die maschinelle Analyse und Erschließung des umfangreichen Bildmaterials.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung zeigen die Besucherzahlen. Erstmals in der Geschichte des Hauses wurde die Grenze von einer Million Besucher*innen überschritten. Damit setzt sich der positive Trend des Vorjahres insbesondere bei den Ausstellungs- und Museumsbesucher*innen mit einem Plus von 21 % gegenüber 2023 fort.

Unser Jahresbericht informiert über weitere wichtige Themen wie Neuerwerbungen, Services für Nutzer*innen, Forschungsaktivitäten, Vermittlungsprogramme, Sponsoring, Restaurierungsprojekte, Nachhaltigkeit und vieles mehr.

Dr. Johanna Rachinger
Generaldirektorin

The image shows a grand, multi-level library interior. The upper level features a wooden balcony with a decorative railing, overlooking a vast collection of bookshelves. The bookshelves are filled with numerous books, and a wooden ladder is positioned against one of them. The architecture is highly ornate, with gold-colored carvings and statues adorning the walls. A large arched window is visible on the left side of the upper level. The lower level also features bookshelves and ornate columns. The overall atmosphere is one of historical grandeur and intellectual pursuit.

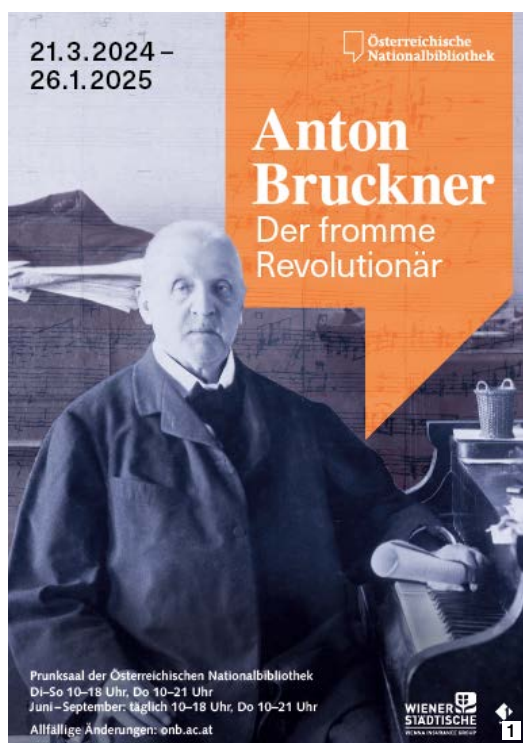
Höhepunkte des Jahres

Höhepunkte 2024

Highlights 2024

2024 at a Glance

Höhepunkte 2024



Anton Bruckner-Jahr 2024 Sonderausstellung – Symposium – Festkonzert

Der 200. Geburtstag Anton Bruckners war für die Österreichische Nationalbibliothek willkommener Anlass, des großen österreichischen Komponisten zu gedenken. In der Sonderausstellung im Prunksaal wurden unter dem Titel „Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär“ Highlights aus der einzigartigen Bruckner-Sammlung präsentiert. Die Schau dokumentierte anhand von Originalpartituren und zahlreichen Lebensdokumenten sein bahnbrechendes musikalisches Schaffen und kontrastierte es mit seiner konservativ-religiösen, schwierigen, von häufigen Selbstzweifeln geplagten Persönlichkeit. Beleuchtet wurden der mühsame Weg Bruckners zu öffentlicher Anerkennung sowie sein soziales Umfeld. Ergänzend zur Ausstellung fanden ein internationales musikwissenschaftliches Symposium und eine Aufführung seiner großen Messe in d-Moll in der Augustinerkirche statt.



Sonderausstellung „ich denke in langsamen Blitzen.“ Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin“

Das Literaturmuseum feierte den 100. Geburtstag der 2021 verstorbenen Grande Dame der österreichischen Gegenwartsliteratur mit einer Hommage unter dem Titel „ich denke in langsamen Blitzen.“ Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin“. Ausgangspunkt der Ausstellung war ihre legendäre Wiener Schreibwohnung, ein poetisches Universum aus Hunderten von Zetteln, Manuskripten, Büchern, Korrespondenzen und Kunstwerken, unter denen ihre Möbel zunehmend verschwanden. Die umfangreiche Schau bot erstmals Einblicke in den alle Dimensionen sprengenden Nachlass Mayröckers, den die Österreichische Nationalbibliothek noch zu Lebzeiten der Dichterin übernehmen konnte.

1 Plakat zur Ausstellung „Anton Bruckner“

2 Plakat zur Ausstellung „ich denke in langsamen Blitzen“



Sonderausstellung „Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil“

Die Sonderausstellung im Papyrasmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek widmete sich dem facettenreichen Verhältnis von Mensch und Tier im alten Ägypten. Zahlreiche erhaltene Dokumente bezeugen die zentrale Bedeutung der Nutztiere wie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Kamele u. a. für die Ernährung, aber auch als Arbeitstiere. Wilde Tiere wie Krokodile und Schlangen waren eine andauernde Bedrohung. Vor giftigen Skorpionen versuchte man sich durch magische Amulette zu schützen. In der religiösen Vorstellungswelt der Ägypter*innen spielte die Tiersymbolik eine bedeutende Rolle, wie zahlreiche tiergestaltige Gottheiten belegen. Die symbolische Funktion dieser Gestalten spiegelt sich nicht zuletzt auch in der Hieroglyphenschrift wider.



Foto: Eric Hope / hdgö

Sonderausstellung „Holidays in Austria: Ein Urlaubsland erfindet sich neu“

In der Neuorientierung des wieder autonomen Österreich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs spielte die Idee des Urlaubslandes eine wichtige Rolle: Das von Zerstörung geprägte Österreich verkaufte sich im Ausland als idyllischer Sehnsuchtsort und erschwingliches Reiseziel. Das bestimmte auch das Selbstverständnis im Inland. Ausgehend von zwei Reise-Fotoalben eines britischen Paares aus den 1950er-Jahren zeichnete die Sonderschau des Hauses der Geschichte Österreich das Bild der aufstrebenden Tourismusdestination Österreich nach. Viele Objekte verdeutlichten, wie sehr diese Frühphase des Tourismus bis heute nachwirkt. Gezeigt wurde, woher prägende Klischees und Vorstellungen aus der österreichischen Gegenwart kommen und wie sie sich im Laufe der Jahrzehnte veränderten.

3 Plakat zur Ausstellung „Göttlich und gegessen“

4 Bei ihrer Österreich-Rundreise 1953 ließ sich Joyce Ewens (r.) auch vor der Bergkulisse des Gosausees fotografieren

Foto: ÖNB / Klaus Pichler



1

Neuer Besucherrekord

Nach einem Besucherrekord bereits 2023 überstieg die Summe der Museums-, Ausstellungs- und Bibliotheksbesucher*innen 2024 erstmals die Grenze von einer Million (1.069.941 Besucher*innen). Besonders der Prunksaal, der zu den schönsten barocken Bibliothekssälen der Welt zählt, war mit seinem vielfältigen Ausstellungsprogramm besonders beliebt.



2

Foto: Katharina Schiffli

10.000ste Buchpatenschaft an Opernsängerin Elina Garanča

Die international gefeierte Operndiva Elina Garanča übernahm im April 2024 die 10.000ste Buchpatenschaft der Österreichischen Nationalbibliothek. Die seit Jahrzehnten erfolgreich laufende Aktion leistet einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der aufwendigen Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen für gefährdete historische Bestände. Passend zum Bruckner-Jubiläumsjahr 2024 wählte Elina Garanča die handschriftliche Partitur seines berühmten „Te Deums“ als Patenschaftswerk. Bei der Verleihung ebenfalls anwesend war der Obmann der Raiffeisen Holding NÖ-Wien, Mag. Erwin Hameseder, der diese Patenschaft ermöglicht hatte.

Foto: Bild generiert durch ChatGPT, erstellt von OpenAI



3

KI-Policy

2024 erarbeitete die Österreichische Nationalbibliothek eine KI-Policy, die sicherstellen soll, dass bei einem zukünftigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz ethische, rechtliche und soziale Aspekte im Umgang mit KI-Technologien umfassend berücksichtigt werden. Potenziale von KI für verschiedene Tätigkeitsfelder wurden analysiert und konkrete Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Für 2025 ist eine umfassende Schulungsoffensive sowohl für Mitarbeiter*innen als auch Nutzer*innen vorgesehen, um Kompetenzen im Umgang mit KI aufzubauen und zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen wird zukünftig auf der Medienererschließung liegen, die durch KI-gestützte Automatisierung optimiert werden soll.

Foto: Österreichische UNESCO-Kommission



4



5

Dagulf-Psalter: Aufnahme in das UNESCO Memory of the World Register

Die Österreichische Nationalbibliothek konnte mit dem Dagulf-Psalter (Cod. 1861) eine weitere erfolgreiche Einreichung für das UNESCO Memory of the World Programm verzeichnen. Der Kodex ist Teil einer transnationalen Einreichung zur sogenannten Hofschule Karls des Großen, die von der Wissenschaftlichen Bibliothek in Trier initiiert wurde und zehn Handschriften aus fünf Ländern umfasst. Die nach ihrem Schreiber benannte und mit Goldtinte geschriebene Handschrift entstand Ende des 8. Jahrhunderts und war als Geschenk Karls des Großen für Papst Hadrian I. gedacht, erreichte den Papst jedoch aufgrund dessen Todes nicht. Der Psalter gilt als bedeutendstes Beispiel der frühen karolingischen Minuskelschrift.



6

Foto: ÖNB / APA-Fotoservice / Ludwig Schedl

Erfolgreiches Fundraising Dinner

Das Fundraising Dinner am 24. April 2024 zählte zu den Höhepunkten des Veranstaltungsjahres. Die durch zahlreiche Unternehmen und großzügige Unterstützer*innen erwirtschafteten Spenden kommen wichtigen Restaurierungs- und Konservierungsprojekten der Österreichischen Nationalbibliothek zugute. Der Abend wurde zur Freude der Gäste von Kammersänger Michael Schade musikalisch begleitet.

- 1 Der Prunksaal ist bei Besucher*innen besonders beliebt
- 2 Patenschaftsübergabe von GD Dr. Johanna Rachinger an Opernsängerin Elīna Garanča und Obmann Mag. Erwin Hameseder
- 3 KI-generierte Vision einer Bibliothek
- 4 Überreichung der UNESCO-Urkunde von Präsidentin Dr. Sabine Haag an Dr. Katharina Kaska, Direktorin der Sammlung von Handschriften und alten Drucken, und an GD Dr. Johanna Rachinger (v. l. n. r.)
- 5 Auszug aus dem Dagulf-Psalter (Cod. 1861)
- 6 Empfang im Prunksaal beim Fundraising Dinner

Highlights 2024

New Record Attendance

Following the 2023 record attendance, the total number of museum, exhibition, and library visitors exceeded one million for the first time in 2024 (1,069,941 visitors). The State Hall, one of the most beautiful Baroque library halls in the world, especially enjoyed great popularity with its multifarious exhibition program.

AI Policy

In 2024, the Austrian National Library developed an AI policy in order to ensure that ethical, legal, and social aspects will be fully taken into account when using AI technologies in the future. The potentials of AI for various fields of activity have been analysed, and concrete possibilities for its practical application have been developed. A comprehensive training offensive for both employees and users has been scheduled for 2025 in order to cultivate and strengthen their skills in dealing with AI. A special future focus of measures planned will be on media indexing, which is to be optimised through AI-supported automation.

10,000th Book Adopted by Opera Singer Elīna Garanča

The internationally acclaimed opera diva Elīna Garanča became the Austrian National Library's 10,000th book sponsor in April 2024. The campaign, which has been conducted successfully for several decades, makes a significant contribution to funding the costly restoration and conservation for endangered historical holdings. In keeping with the Bruckner anniversary year 2024, Elīna Garanča chose the autograph score of his famous "Te Deum" as the work adopted by her. Chairman Erwin Hameseder of Raiffeisen Holding NÖ-Wien, who had made this sponsorship possible, was also present at the ceremony.

Successful Fundraising Dinner

The fundraising dinner held on 24 April 2024 was one of the highlights of last year's event programme. The donations made available by numerous companies and generous supporters will benefit important restoration and conservation projects at the Austrian National

Library. To the delight of our guests, Kammersänger Michael Schade accompanied the evening musically.

The Dagulf Psalter: Successful Addition to the UNESCO Memory of the World Register

The Austrian National Library was able to successfully present another submission to the UNESCO Memory of the World Programme in the form of the Dagulf Psalter (Cod. 1861). The codex is part of a transnational submission concerning the so-called Court School of Charlemagne, which was initiated by the Trier City Research Library and comprises ten manuscripts from five countries. The manuscript, named after its scribe and written in gold ink, dates from the late eighth century and was intended as a gift from Charlemagne to Pope Hadrian I, although it did not reach the latter because he died before it arrived. The Psalter is considered the most important example of early Carolingian minuscule script.

Anton Bruckner Year 2024 Temporary Exhibition – Symposium – Gala Concert

The Austrian National Library seized Anton Bruckner's 200th birthday as a welcome opportunity to commemorate this great Austrian composer. Entitled 'Anton Bruckner. The Pious Revolutionary' and held at the State Hall, it presented highlights from our unique Bruckner collection. Displaying original full scores and numerous biographic documents, the show highlighted his pioneering musical accomplishments, contrasting them with his conservative, austere religious, and difficult personality that was frequently plagued with self-doubt. The exhibition traced Bruckner's arduous road to public recognition and elucidated his social environment. It was accompanied by an international musicological symposium and a performance of the composer's marvellous Mass No. 1 in D minor at the Augustinian Church.

Temporary Exhibition "‘i think in slow thunderbolts.’ Friederike Mayröcker. Poet of the Century'

The Literature Museum celebrated the 100th birthday



1

of the grande dame of contemporary Austrian literature, who had died in 2021, with an homage entitled “i think in slow thunderbolts.” Friederike Mayröcker. Poet of the Century? The starting point of the exhibition was her legendary writing studio in Vienna, a poetic universe of hundreds of notes, manuscripts, books, correspondences, and works of art, behind which her furniture disappeared almost completely. The comprehensive show was the first to offer insights into Mayeröcker’s estate of overwhelming dimensions, which had already been entrusted to the Austrian National Library during the poet’s lifetime.

Temporary Exhibition ‘Divine and Eaten. The Ambivalent Relationship between Humans and Animals in the Land on the Nile’

This temporary exhibition at the Austrian National Library’s Papyrus Museum was devoted to the multifaceted relationship between human and animal in ancient Egypt. Numerous surviving documents attest to the central importance of livestock such as cattle, pigs, sheep, goats, camels, etc. for nutrition and as working animals. Wild beasts like crocodiles and

snakes posed a constant threat. People tried to protect themselves from poisonous scorpions with magic amulets. Animal symbolism played an important role in the religious ideas of Egyptians, as is attested to by countless deities in the guise of animals. The symbolic function of these creatures is also reflected in the hieroglyphic script.

Temporary Exhibition ‘Holidays in Austria: Reinventing a Tourist Destination’

The idea of Austria as a holiday destination played an important role in the reorientation of the country, which had regained its autonomy after the end of the Second World War: Austria, stricken by devastation, advertised itself abroad as an idyllic place where people longed to be and as an affordable holiday destination. This also formed the essence of its self-image at home. Based on two travel photo albums of a British couple from the 1950s, the temporary exhibition at the House of Austrian History traced the image of Austria as an up-and-coming tourist destination. Many objects illustrated the extent to which this early phase of tourism continues to have an impact today. The exhibition revealed where defining clichés and ideas still prevalent in the Austrian present come from and how they have changed over the decades.

1 Excerpt from Anton Bruckner’s Symphony No. 7, Adagio

2024 at a Glance

In the second year of the strategic period 2023–2027, we consistently worked on numerous projects for which it is possible to present first outcomes.

Collection Guidelines

Based on our ‘Vision 2035 – Opening Spaces’, the Austrian National Library’s collection guidelines were reassessed and reviewed. Social transformation, including above all digital change and a growing awareness of cultural diversity, prompted us to update the existing collection guidelines. The revised version takes into account the digital prerequisites and technological innovations resulting from the increasing digitisation of large parts of social life in both the public and private spheres. Digital content is now also a central aspect of the collection guidelines, including electronic media, content generated as a result of web crawls, or parts of advance bequests and estates.

Online Exhibitions

Online exhibitions increasingly complement the Austrian National Library’s analogue museum activities, as they offer attractive and modern possibilities to convey and present topical themes. For implementing online exhibitions, a new tool was selected and adapted to our institution’s requirements. Exhibition curators were introduced to this new tool in 2024 and could already realize two projects applying it.

Portal Strategy

An overarching portal strategy is to take into account mobile use, user experience, and accessibility and facilitate a standardised, more usable, and visually appealing design of the Austrian National Library’s portals. In terms of content, the concept was developed together with an agency specialising in user experience. In the course of the project, numerous interviews were conducted with users, and the results were integrated in the final solution. The planning, analysis, and conceptual development of the technical implementation of the portal strategy have begun.

An important element of the portal strategy, a state-of-the-art viewer for browsing digital holdings, was presented as a rudimentary version and will be further developed after obtaining feedback from experts and

a subsequent evaluation. It will be integrated into the Austrian National Library’s current portals in 2025.

Reading Rooms and Depositories

In 2014, two major technology-related projects were dedicated to the continuous improvement and modern development of our user services: In February, a new ticket and access recording system was implemented, which includes a new ticket shop and the replacement of all physical cash desks and ticket scanners. This highly challenging project could be completed on schedule.

Another extensive project involved the refurbishment and digitisation of the technically outdated “Telelift” book conveyor system, which transports books from the 16,000-square-metre book storage area to the issue point. The refurbished system also features new conveyor containers furnished with swivel-mounted inserts, so that books are protected from falling out along the route.

Sustainability Management Roadmap for Climate Protection – Greenhouse Gas Reduction Targets for 2019–2030

The Austrian National Library is committed to making a significant contribution to combating climate change and has set itself the goal of reducing GHG emissions by at least 59% compared to 2019 by the year 2030. Our ambitious objectives include a variety of measures and partial-reduction targets that take into account not only technological progress but also growing numbers of visitors and an increase in floor space.

An initial overview of the previous development and of the forecast up to 2030 shows that the Austrian National Library is heading in the right direction. Compared to the reference year 2019, emissions have already been successfully reduced by 50 %. This corresponds to a reduction from 2,559 to 1,272 tonnes of CO₂¹. GHG emissions are to be further reduced to 1,043 tonnes of CO₂ by 2030.

¹ Given the limited availability of data, taking stock with regard to the GHG protocol will not be possible before the following year. The current figures therefore refer to 2023.



1 At the Austrian National Library's Literature Museum, the former Royal and Imperial Court Chamber Archive

The background of the slide features a row of antique, leather-bound books. The spines are decorated with intricate gold-tooled patterns, including diamond shapes and floral motifs. Some spines have red leather labels with gold lettering. The books are arranged in a slightly overlapping manner, creating a sense of depth and historical richness.

Leistungsspektrum

Strategische Ziele 2023–2027

Digitale Bibliothek und
Bestandserschließung

Bibliotheksservices

Personal, Organisation und
Nachhaltigkeitsmanagement

Konservierung und Restaurierung

Wissenschaftliche Veranstaltungen,
Kooperationen und Projekte

Sonderausstellungen

Kulturvermittlung und Events

Sponsoring und Fundraising

Besondere Neuerwerbungen

Strategische Ziele 2023–2027



Foto: ÖNB / Klaus Pichler

Im zweiten Jahr der Strategieperiode 2023–2027 wurde wieder intensiv an zahlreichen Projekten gearbeitet. Es konnten erste Resultate vorgelegt werden.

Sammelrichtlinien

Basierend auf der „Vision 2035 – Wir öffnen Räume“ wurden die Sammelrichtlinien der Österreichischen Nationalbibliothek evaluiert und überarbeitet. Gesellschaftliche Veränderungen, darunter besonders der digitale Wandel sowie das steigende Bewusstsein für kulturelle Diversität, waren der Anlass für die Aktualisierung der bestehenden Sammelrichtlinien. Die neue Fassung berücksichtigt die digitalen Voraussetzungen und technischen Innovationen als Folge zunehmender Digitalisierung weiter Teile des gesellschaftlichen Lebens sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Auch digitale Inhalte sind nun zentral in den Sammelrichtlinien verankert, dazu zählen elektronische Medien, im Rahmen der Webcrawls generierte Inhalte oder Teile aus Vor- und Nachlässen.

Online-Ausstellungen

Online-Ausstellungen ergänzen zunehmend die analogen musealen Bereiche der Österreichischen Nationalbibliothek und bieten attraktive, zeitgemäße Möglichkeiten zur Vermittlung und Präsentation aktueller Themen. Für die Umsetzung von Online-Ausstellungen wurde ein neues Tool ausgewählt und an die hauseigenen Anforderungen angepasst. 2024 wurden Ausstellungskurator*innen im neuen Tool eingeschult und bereits zwei Projekte damit umgesetzt.

Portalstrategie

Eine übergreifende Portalstrategie soll mobile Nutzung, User Experience sowie Barrierefreiheit berücksichtigen und eine einheitliche, besser benutzbare und optisch ansprechende Gestaltung der Portale der Österreichischen Nationalbibliothek ermöglichen.

Das inhaltliche Konzept wurde gemeinsam mit einer auf User Experience spezialisierten Agentur erarbeitet.

Im Zuge des Projekts wurden zahlreiche Interviews mit Nutzer*innen durchgeführt und die Ergebnisse integriert. Die Planung, Analyse und Konzepterstellung für die technische Umsetzung der Portalstrategie haben begonnen.

Ein wichtiges Element der Portalstrategie, ein zeitgemäßer Viewer zum Browsen in digitalen Beständen, wurde in einer Basisversion vorgelegt und wird nach Einholung von Feedback von Expert*innen und der darauffolgenden Evaluierung weiterentwickelt. 2025 erfolgt die Integration in die aktuellen Portale der Österreichischen Nationalbibliothek.

Neue Wege durch Künstliche Intelligenz

Die Österreichische Nationalbibliothek geht mit einem Maßnahmenpaket zur Künstlichen Intelligenz (KI) einen zukunftsweisenden Schritt in die digitale Transformation. Dazu wurden im Rahmen einer internen Arbeitsgruppe Potenziale von KI für verschiedene Tätigkeitsfelder analysiert und konkrete Einsatzmöglichkeiten entwickelt.

Die geplanten Initiativen stützen sich auf eine eigens entwickelte KI-Policy, die sicherstellt, dass ethische, rechtliche und soziale Aspekte im Umgang mit KI-Technologien umfassend berücksichtigt werden. Nachhaltigkeit und Verantwortung stehen im Mittelpunkt des KI-Einsatzes und gewährleisten eine zukunftsorientierte Entwicklung, die zugleich gesellschaftlich verantwortungsbewusst ist.

Die Mitarbeiter*innen der Österreichischen Nationalbibliothek spielen eine zentrale Rolle in der Umsetzung dieser Technologien. Daher wurde eine umfassende Schulungsoffensive für 2025 konzipiert, um Kompetenzen im Umgang mit KI aufzubauen und zu stärken. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Routineaufgaben zu erleichtern und Zeit für wertschöpfende strategische Tätigkeiten zu schaffen.

Ein besonderer Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen liegt auf der Medienschließung, die durch KI-

gestützte Automatisierung der Katalogisierungsprozesse optimiert werden soll. Auch bei der Bildanalyse soll KI zukünftig eingesetzt werden: Die umfangreichen Bildbestände der Bibliothek – einschließlich digitalisierter Medien aus langjährigen Initiativen wie ABO (Austrian Books Online) und ANNO (AustriaN Newspapers Online) – sollen in einem Pilotprojekt maschinell analysiert und erschlossen werden. So entstehen künftig neue Suchmöglichkeiten, die den Nutzer*innen verbesserte Zugänge zu wertvollen visuellen Beständen bieten.

KI ist auch für die externe Wissensvermittlung ein zentrales Thema. Im Center für Informations- und Medienkompetenz werden spezifische Trainings zu KI angeboten, die sich an Bibliotheksbesucher*innen und Interessierte richten. Darüber hinaus integriert der Universitätslehrgang „Library and Information Studies“ KI-Themen in die bibliothekarische Ausbildung, um angehende Fachkräfte gezielt auf den digitalen Wandel vorzubereiten.



Foto: ÖNB / Klaus Pichler

1 Eingangsbereich am Josefsplatz 1, Wien

2 Einblick in den Augustinerlesesaal

Digitale Bibliothek und Bestandserschließung

Digitalisierung

Zeitungsdigitalisierung

Das Online-Portal ANNO (AustriaN Newspapers Online) umfasste zum Jahresende 2024 bereits knapp 28 Millionen Seiten. Im digitalen Zeitungslesesaal standen damit mehr als 1.600 Zeitungs- und Zeitschriftentitel bzw. zwei Millionen Ausgaben zur Verfügung. Dank der großzügigen Unterstützung durch Siemens konnten zum 100-jährigen Bestehen des öffentlichen Rundfunks in Österreich wichtige Radio-Zeitschriften digitalisiert werden. Zusätzlich wurden, neben anderen Titeln, in ANNO drei zeit- und kulturgeschichtlich wichtige Zeitschriften rund um den Journalisten und Autor Hugo Bettauer online gestellt, darunter die äußerst erfolgreiche Zeitschrift „Bettauers Wochenschrift. Probleme des Lebens“, die seinerzeit regelmäßig für Skandale sorgte.

Schutzdigitalisierung

Im Jahr 2024 wurde im Rahmen der Schutzdigitalisierung dank der Unterstützung der Österreichischen Lotterien die Digitalisierung der Musikalien der Biblioteca Carolina sowie ergänzender Musikhandschriften vom Hof Karls VI. fortgeführt.

Die im Jahr 2023 begonnene Digitalisierung der Jesuiten-Chroniken aus der Sammlung von Handschriften und alten Drucken wurde im Rahmen eines vom BMKÖS geförderten Projektes fortgesetzt und konnte im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Herbst startete ein neues Projekt zur Digitalisierung der umfangreichen historischen Flugschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

Weiters wurden circa 300 Fragmente der Sammlung von Handschriften und alten Drucken digitalisiert. Dabei handelt es sich um besondere Objekte, die einst als nicht mehr benötigt deklariert und daher zerschnitten wurden, um für die Bindung neuer Bücher verwendet werden zu können. Der Forschung stehen somit weitere, bisher nur schwer zugängliche Bestände der Fragmentensammlung digital für die weitere Bearbeitung zur Verfügung.

Aber auch bei der Schutzdigitalisierung für andere Sammlungen konnten besondere Objekte, wie beispielsweise eine japanische Weltkarte aus dem Jahr 1710, der digitalen Sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek hinzugefügt werden.

Im Rahmen der Bilddigitalisierung wurde die Digitalisierung von Kleinbildfilmen von Franz Blaha, vor der Auslagerung der Bestände in das Depot Haringsee, fortgeführt.

Mit einem externen Dienstleister wurde ein Pilotprojekt zur Digitalisierung von audiovisuellen Medien durchgeführt. Die Digitalisate werden anschließend in das Langzeitarchiv importiert.

Austrian Books Online

Im Jahr 2024 wurde die Public-Private-Partnership mit Google fortgesetzt und rund 41.000 urheberrechtsfreie Werke aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek digitalisiert und über den Katalog zugänglich gemacht. Insgesamt wurden seit Beginn dieser Digitalisierungskooperation im Jahr 2011 mehr als 678.000 Bände der Öffentlichkeit digital zur Verfügung gestellt.

Webarchivierung

Die regelmäßigen Webcrawls wurden 2024 fortgesetzt: Neben dem jährlichen Domain Crawl und den laufenden Kollektionen zu den Themen Medien, Politik und Frau/Gender wurden in einem intensiven Wahljahr die EU-Wahl und Nationalratswahl sowie die Landtagswahlen in Vorarlberg und der Steiermark dokumentiert. Eines der strategischen Ziele für die kommenden Jahre ist die stärkere Einbindung der Sammlungen in die Aktivitäten des Webarchivs. Im Jahr 2024 erfolgte gemeinsam mit Expert*innen des Literaturarchivs ein Crawl von Webseiten namhafter Autor*innen. Nach der Anpassung der technischen Infrastruktur und der Integration neuer Crawlertechnologien wurde v. a. die Archivierung von Social-Media-Inhalten intensiviert. Im Haus der Geschichte Österreich war 2024 erstmals eine historische Webseite aus dem Webarchiv Österreich als Exponat einer Ausstellung vor Ort zugänglich.



und benutzbar. Mit dieser Premiere werden die Potenziale des Ausstellens historischer Webseiten in einem zeitgeschichtlichen Kontext verdeutlicht.

Das Webarchiv Österreich, das seit vielen Jahren von der Wiener Städtischen Versicherung substantziell unterstützt wird, umfasste Ende des Jahres 2024 ca. 284 Terabyte von nahezu 2,83 Millionen Domains.

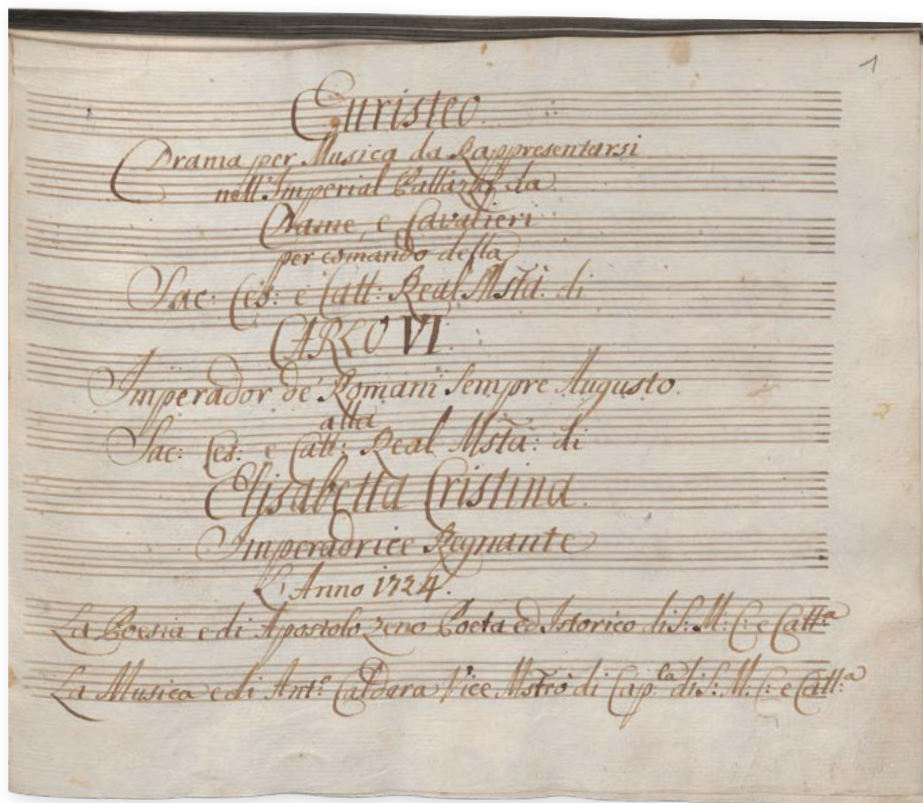
Forschung und Datenservices

Die erste Ausbaustufe der ÖNB-Schnittstelle zur internen und externen Datenauslieferung wurde 2024 entwickelt und damit die Anbindung an die Aggregator-Plattform „Kulturpool“ zur Anzeige von Digitalisaten umgesetzt. Es wurden bereits Scans aus der Austrian Books Online sowie des vom BMKÖS geförderten Projekts „Geschichte in Bild und Text“ (ca. 144.000 Digitalisate aus den beiden Teilprojekten Sammlung Lavater und Jesuiten-Chroniken) eingemeldet. Im Herbst 2024 startete das zweite BMKÖS-Förderprojekt „Viele Stimmen“ mit Teilprojekten zu Flugblättern aus der Sammlung von Handschriften und alten Drucken und zeitgenössischen Objekten aus dem Haus der Geschichte Österreich.

In den ÖNB Labs wurden die Datensets erweitert. Ende November 2024 fand ein Symposium mit internationalen Expert*innen statt. Im einjährigen Forschungsprojekt „Esperanto Newspaper Excerpts“ konnten 17.000 Artikel über Esperanto erschlossen und die Volltexte in den Labs zugänglich gemacht werden. Die digitalen Editionsprojekte zu Peter Handkes Notizbüchern und der Wenzelsbibel wurden ebenso erfolgreich abgeschlossen wie das Projekt „Bibliotheca Eugeniana Digital“. Die Resultate sind als digitale Edition sowie in

1 Verwandelt analog in digital: Ein moderner Auflichtsscanner in Aktion

2 Ein Beispiel für Schutzdigitalisierung: Auszug aus einem Jahresbericht des Jesuitenordens, den sogenannten „Litterae annuae“: Catalogus personarum collegii Graecensis Societatis Iesu a. 1633 Ferdinando III. Imperatori oblati, Graz, 1644



3

Form einer interaktiven Visualisierung zur Bibliothek von Prinz Eugen veröffentlicht.

Erschließung des analogen und digitalen Bestandes

Österreichische Bibliografie

Die Österreichische Nationalbibliothek gibt gemäß ihres gesetzlichen Auftrags (§ 15 (3) der Bibliotheksordnung) die Österreichische Bibliografie heraus. In der Reihe A der Österreichischen Bibliografie werden alle in Österreich veröffentlichten oder gedruckten Medienwerke verzeichnet, die gemäß Mediengesetz als sogenannte Pflichtexemplare an die Österreichische Nationalbibliothek abgeliefert werden. Dazu zählen Monografien und Periodika, geografische Karten und Musikdrucke. Die Reihe A erscheint seit dem Jahrgang 2013 im PDF-Format. Im Jahr 2024 wurden fast 7.400 neue Titel in der monatlich erscheinenden Bibliografie angezeigt.

IV-SCAN

Das Scannen der Inhaltsverzeichnisse von Sammelbänden, das Erfassen der Aufsätze, die Verarbeitung zu vollwertigen Titeldatensätzen und der Import in den Katalog wurden fortgesetzt. Dieser IV-SCAN-Workflow, also die Erschließung von Aufsätzen, ist ein großer Gewinn

für Leser*innen, die aktuelle Forschungsliteratur so besser finden können. Dies zeigt sich auch in der vermehrten Nutzung der Bestände: Derartig erschlossene Sammelbände, Kongressschriften, Ausstellungskataloge und Jahrbücher weisen eine zehnmal häufigere Nutzung auf als der übrige Bestand. 35.300 neue Datensätze konnten 2024 durch IV-SCAN im Katalog ergänzt werden. Damit sind insgesamt 1,58 Millionen Beiträge aus 90.000 Sammelwerken recherchierbar.

E-Books und Datenbanken

Im Jahr 2024 konnten Besitzer*innen einer gültigen Tages- bzw. Jahreskarte der Österreichischen Nationalbibliothek ohne Zusatzkosten auf rund 122.000 E-Books aus den Geistes- und Sozialwissenschaften des Verlags De Gruyter und seiner Imprints beziehungsweise Partnerverlage zugreifen. Neben Monografien und Nachschlagewerken umfasste das lizenzierte Online-Angebot auch über 15.000 E-Journals und rund 140 Datenbanken, die vor Ort oder aus der Ferne genutzt werden können.

3 Die Titelseite der vor 300 Jahren von Antonio Caldara komponierten Oper „Euristeo“ aus der Biblioteca Carolina

Bibliotheksservices



Foto: ÖNB / Klaus Pichler

Lesesäle und Magazine

Der stetigen Verbesserung und zeitgemäßen Weiterentwicklung von Benützerservices waren 2024 zwei große technische Vorhaben gewidmet: Im Februar wurde die Implementierung eines neuen Kassen- und Zutritts-erfassungssystems durchgeführt. Inkludiert waren ein neuer Ticketshop sowie der Austausch aller physischen Kassen und Ticketscanner. Das sehr herausfordernde Projekt konnte plangemäß abgeschlossen werden.



Ein weiteres umfassendes Projekt betraf die Sanierung und Digitalisierung der technisch veralteten Buchförderanlage „Telelift“, die Bücher aus dem 16.000 m² großen Bücherspeicher zur Buchausgabe transportiert. Die erneuerte Anlage verfügt auch über neue Förder-Container, die mittels schwenkbarem Einsatz das Herausfallen von Büchern auf der Strecke verhindern.

Abgeschlossen wurde die Implementierung eines erneuerten Feedback-Management-Systems und dessen Verankerung in allen Organisationseinheiten des Hauses. Die Erneuerung umfasst nicht nur den administrativen Prozess, sondern auch die zugrunde liegende Archivierungssoftware. Das Ziel, auch mündlich und persönlich geäußerte Rückmeldungen zu dokumentieren, wurde erreicht.

Die „Late Weeks“ im Jänner und Juni im Benützungsbereich Heldenplatz mit einer Öffnung der Bibliothek während der Prüfungswoche bis Mitternacht und einem Rahmenprogramm wurden von den Benützer*innen sehr gut angenommen.

2024 konnte der zweite Teil des 5.000 Fachlaufmeter umfassenden Rückungsprojekts zur Gewinnung von

1 Die erneuerte Buchförderanlage mit schwenkbaren Fördercontainern



Platzreserven im Bücherspeicher und der konservatorischen Verbesserung der Aufstellungssystematik im Bereich der großformatigen Periodika abgeschlossen werden.

Mehr Wissen – Center für Informations- und Medienkompetenz

Das 2022 gegründete Center für Informations- und Medienkompetenz (CIM) bot auch 2024 wieder ein umfangreiches Programm zur Verbesserung der Recherchefähigkeiten von Benutzer*innen. Neben dem Know-how für das Erkennen von seriösen Informationsquellen lag bei den Trainings ein Schwerpunkt auf dem Themenfeld Künstliche Intelligenz.

Das Angebot für Schulen wurde 2024 aufgrund des Wegfalls der „Vorwissenschaftlichen Arbeiten“ neu konzipiert, wobei neben der Informationskompetenz ein Überblick über die Serviceangebote der Bibliothek und den sinnvollen Einsatz von KI-Tools im Mittelpunkt standen. In Kooperation mit der PH Burgenland wurden Medienkollektionen zur Nutzung im Unterricht der Sekundarstufe erarbeitet. Weiters wurden individuelle Modulprogramme für Schulklassen und Studierende mit rund 20 unterschiedlichen Trainingseinheiten sowie zwei dem Game-based-Learning gewidmete Planspiele angeboten.

Im Bereich des Programms für Erwachsene wurde ebenfalls der KI-Strategie des Hauses folgend ein Schwerpunkt bei den Trainings gesetzt.

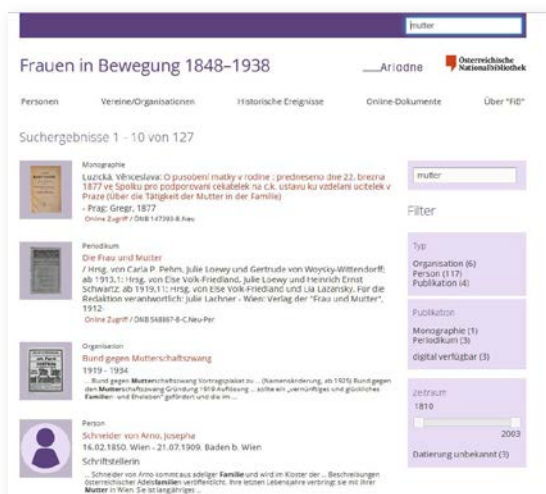
Der Bibliotheksblog widmete sich 2024 dem niederschweligen Kennenlernen von Bibliotheksbeständen, darunter Beiträge zu „100 Jahre RAVAG – Grundstein des Rundfunks in Österreich“ oder „125 Jahre Sportclub Rapid“.

Bibliothekarische Ausbildung

Universitätslehrgang Library and Information Studies

Im Jahr 2024 feierte der Universitätslehrgang sein 20-jähriges Jubiläum. In diesem Zeitraum wurden drei Curricula erarbeitet und in den Jahren 2004, 2013 und 2019 implementiert. Insgesamt wurden 424 Studierende an der Österreichischen Nationalbibliothek ausgebildet, die im Rahmen ihrer Ausbildung 155 Projekte durchführten. Darüber hinaus schlossen 113 Studierende das Masterprogramm erfolgreich ab. Alle 22 Studierenden des Grundlehrgangs 2023/24 (Vollzeit) konnten ihr Studium im September 2024 als akademische Bibliotheks- und Informationsexpert*innen beenden.

Um die zeitgemäße Ausbildung und Qualifikationen der am Arbeitsmarkt benötigten Bibliotheks- und Informationsexpert*innen zu gewährleisten, trat mit



4



Foto: ÖNB / Klaus Pichler

5

1. Oktober 2024 das Curriculum 2024 an den Universitäten Graz, Innsbruck und Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek in Kraft. Der Universitätslehrgang stellt wie bisher die gemeinsame Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten gemäß § 101 (3) UG 2002 dar. Am 1. Oktober 2024 starteten 24 Studierende in den Universitätslehrgang Library and Information Studies (Vollzeit) an der Österreichischen Nationalbibliothek.

Frauendokumentationsstelle Ariadne

Ariadne, die frauen- und genderspezifische Informations- und Dokumentationsstelle der Österreichischen Nationalbibliothek, ist aktiver Teil von „META-EU #UnitedWeSearch“, einem Netzwerk, das feministische Bibliotheken und Archive in ganz Europa verbindet. Im Rahmen des Erasmus+-Projekts „GEMEINSAM BEWAHREN WIR ZUKUNFT“, initiiert vom i.d.a.-Dachverband und dem Digitalen Deutschen Frauenarchiv (DDF), wurden 2024 Strategien zur Sichtbarkeit und Zugänglichkeit feministischer Bestände intensiv ausgetauscht und die internationale Zusammenarbeit gestärkt.

Im Webportal „Frauen in Bewegung 1848–1938“ (fraueninbewegung.onb.ac.at) ermöglicht ein neu eingeführter Datumsfilter, Suchergebnisse nach Zeiträumen einzuzugrenzen. Interessierte und Forschende finden in diesem Portal umfassende Informationen zu den Akteur*innen der historischen Frauenbewegungen in der Habsburgermonarchie und in Österreich sowie

Zugang zu ihren Dokumenten und relevanter Forschungsliteratur.

Provenienzforschung

Die Restitutionen nach dem im Jahr 2003 vorgelegten Provenienzbericht (52.403 Werke wurden als bedenkliche Erwerbungen gemeldet) sind zu 99 % abgeschlossen. Bis Jahresende 2024 wurden 52.241 Werke zurückgestellt. 2024 erfolgten die letzten Restitutionen großer Konvolute an Sammlungsobjekten anonymer Herkunft an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus. Alle Tranchen an erblosen Werken wurden von der Österreichischen Nationalbibliothek vom Nationalfonds nach Bewertung durch externe Sachverständige zurückgekauft.

Offen zur Restitution sind nun nur noch wenige Personenfälle, deren Erbfolge bis dato ungeklärt ist und allenfalls die Erstellung von Dossiers durch die internationale Zusammenarbeit zu neuen Erkenntnissen führen kann. Abhängig von noch ausstehenden Entscheidungen des Kunstrückgabebeirats setzt die Österreichische Nationalbibliothek deren Restitution zeitnah um.

- 2 Late Week zu den Hauptprüfungswochen an den Universitäten
- 3 Der Blogbeitrag zu 100 Jahre RAVAG. Oskar Czeija (links) und der Wiener Bürgermeister Karl Seitz (sitzend) im 1. RAVAG-Studio am Stubenring, 1924
- 4 Der neue Datumsfilter erleichtert die Suche im Rechercheportal „Frauen in Bewegung 1848–1938“
- 5 Treffpunkt Kommunikationslounge am Heldenplatz

Personal, Organisation und Nachhaltigkeitsmanagement

Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung

Fortbildungsprogramm und Recruiting

2024 konnten im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms Brain Pool insgesamt 26 Seminare angeboten werden. Enthalten war eine ausgewogene Mischung aus bewährten und neuen Themen, wie etwa Kurse zur Künstlichen Intelligenz, zu agilen Arbeitsmethoden, Workshops in englischer Sprache und Seminare zum Umgang im beruflichen Alltag im Hinblick auf Achtsamkeit und Resilienz. Darüber hinaus stand den Mitarbeiter*innen die Teilnahme am öffentlichen Schulungsangebot der Hauptabteilung Benützung und Information frei. Weiters wurde eine verpflichtende E-Learning-Schulung für alle Mitarbeiter*innen zum Thema Compliance und Korruptionsprävention abgehalten. Alle Führungskräfte wurden zum Impulsvortrag „Gut gewappnet für den Ernstfall: Mitarbeiter*innen in Krisensituationen“ eingeladen, wobei insbesondere das Erkennen von Belastungssymptomen und Tipps für den professionellen Umgang mit diesen Situationen thematisiert wurden. Weiters wurde ein anonymes Coaching-Angebot für Führungskräfte implementiert, das Unterstützung und Reflexion bei der Bewältigung konkreter schwieriger Führungssituationen bietet.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das Audit „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ mit einer staatlichen Zertifizierung ist ein jeweils dreijähriger Prozess, in dem in allen relevanten Unternehmensbereichen die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben bewertet, entwickelt und optimiert wird. Das bereits fünfte Re-Audit von 2024–2026 wurde mit folgenden Handlungsfeldern fortgeführt: Mobiles Arbeiten, Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskultur, Personalentwicklung, Services für Familien sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen. In diesem Zusammenhang fand 2024 bereits der elfte Familiennachmittag mit über 120 Teilnehmer*innen statt, der, entsprechend der Sonderausstellung im Prunksaal zu Anton Bruckner, dem Thema Musik gewidmet war.

Zudem wurden aktuelle Informationen zu Karenz und Wiedereinstieg, Papamonat und Pflegefreistellung angeboten.

Das Homeoffice-Modell wurde 2024 unverändert fortgeführt und bietet zeitliche Flexibilität, um einerseits den Mitarbeiter*innen die Vereinbarkeit ihrer beruflichen und privaten Pflichten noch besser zu ermöglichen und andererseits den Führungskräften die Organisation ihrer Teams zu erleichtern. Homeoffice ist weiterhin nur bei solchen Funktionen möglich, die – im entsprechenden Ausmaß – eigenständig und ortsunabhängig durchführbar sind.

Die Informationspakete zu den Themenbereichen Familie/Eltern und Pflege wurden Anfang 2024 auf den neuesten gesetzlichen Stand gebracht und um neue Themen erweitert. In den Paketen sind umfangreiche Informationen über Leistungen öffentlicher sowie privater Anbieter und wesentliche rechtliche Grundlagen enthalten. Weiters wurden in Kooperation mit anderen Bundesmuseen eine ganztägige Ferienbetreuung für Kinder von Mitarbeiter*innen in den Herbstferien und eine Woche in den Sommerferien angeboten.

Gesundheitsmanagement

Im Bereich Gesundheitsmanagement wurden 2024 ebenfalls zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Es wurden ein Fahrrad-Check-Tag angeboten sowie kostenfreie FSME-, Grippe- und auch Pneumokokkenimpfungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde mit einem betrieblichen Eingliederungsmanagement eine wichtige Maßnahme im Zusammenhang mit der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter*innen implementiert. Das Ziel des betrieblichen Eingliederungsmanagements besteht darin, die Mitarbeiter*innen bei der Erhaltung, Verbesserung oder gegebenenfalls der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit zu unterstützen und zu begleiten. Weiters fand im April 2024 ein Präventionstag statt, an dem Expert*innen in Form von interaktiven Stationen zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit informierten. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich vor Ort als Stammzellenspender*in zu registrieren.

Mitarbeiterführung

Die seit April 2021 zwischen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und allen Bundesmuseen sowie der Österreichischen Nationalbibliothek geführten Verhandlungen über einen möglichen gemeinsamen Kollektivvertrag wurden 2024 mit der Einigung auf die Einführung eines Mindestgehalts von 2.050,- Euro brutto (Basis Vollzeit) abgeschlossen.

Im September 2024 wurde eine Mitarbeiterbefragung zum umfangreichen Angebot freiwilliger Sozialleistungen der Österreichischen Nationalbibliothek durchgeführt, um festzustellen, in welchem Ausmaß diese Benefits genutzt werden und wie zufrieden die Mitarbeiter*innen damit sind. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Weiterentwicklung der Sozialleistungen ein.

Das Mitarbeitergespräch als Instrument der kooperativen Mitarbeiterführung soll durch klare Zielvereinbarungen ein Arbeitsklima auf der Basis gegenseitigen Vertrauens gewährleisten. Dementsprechend sind verpflichtende Mitarbeitergespräche in den Führungsaufgaben verankert und wurden in allen Organisationseinheiten gemäß dem internen Leitfaden geführt. Angesichts der Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation wurde ein bereits etabliertes Instrument der Personalentwicklung fortgeführt: Mit allen Mitarbeiter*innen, deren Pensionsantritt in den nächsten fünf Jahren bevorsteht, werden von den jeweiligen Führungskräften Zukunftsgespräche geführt, um rechtzeitig die Nachfolge zu planen und den Wissenstransfer sicherzustellen. Weiters wurden die Kompetenzträgerkarte implementiert und im Rahmen der Mitarbeitergespräche die Sprach- und IT-Kenntnisse der Mitarbeiter*innen erhoben und elektronisch erfasst.

In der Personalverwaltungssoftware „SAGE DPW“ wurden 2024 HR-Reports, wie beispielsweise der Einkommensbericht und diverse Kennzahlenberichte, erfolgreich automatisiert. Das Modul „Workflow“ ermöglicht die papierlose Abwicklung von Anträgen und wurde ebenfalls erweitert (z. B. Adressänderung, Pendlerspauhschale, Meldung Schwangerschaft, Altersteilzeit, Änderung Bankverbindung).

Im Rahmen der Umsetzung der Rahmenzielvereinbarung 2023–2025 wurde das Leitbild zur Diversität veröffentlicht. Darüber hinaus wurden in diesem Zu-

sammenhang Mitarbeiterschulungen zu den Themen „Unconscious Bias – Vorurteile bewusst reflektieren“ und „Umgang mit Menschen mit Behinderungen im Berufsalltag“ angeboten.

Die Verhandlungen über eine Betriebsvereinbarung zum Einsatz von cloudbasierten Microsoft-Anwendungen wurden abgeschlossen. Die neue Betriebsvereinbarung trat mit September 2024 in Kraft.

Krisenmanagement und Sicherheit

Sicherheit

Der Austausch der unterbrechungsfreien Spannungsversorgungs-(USV)-Anlage fand 2024 für den Bereich Prunksaaltrakt statt, um einen kontinuierlichen Betrieb bei Stromausfall zu gewährleisten. Im Palais Mollard wurde die Kapazität der USV-Anlage für die Sicherheit und Gebäudeleittechnik erweitert, um im Fall eines Blackouts die elektronische Sicherheitsanlage länger im Betrieb zu halten. ÖNB-weit wurden die Defibrillatoren ausgetauscht und in den öffentlichen Bereichen mit Kinderkassetten – die eine Anwendung des Defibrillators bei Kindern ermöglicht – erweitert.

Brandschutz

Die Brandschutzkontrollen wurden von den Brandschutzwart*innen durchgeführt und die notwendigen Auffrischungen absolviert. Regelmäßige Begehungen mit der Betriebsfeuerwehr fanden ebenso statt wie eine Evakuierungsübung. Anfang 2024 fand eine Großübung mit der Berufsfeuerwehr Wien, Berufsrettung Wien, Polizei Wien und Burghauptmannschaft Österreich im Bereich des Kongresszentrums und des Redoutentrakts statt.

Krisenmanagement

Die Arbeit des Krisenmanagements wurde 2024 mit einem Planspiel gefestigt. Ein neues Krisenszenario „Cyber-Krise“ wurde erarbeitet und integriert. Die Evaluierung der Stabsfunktionen fand im Krisenteam statt.

Risiko-/Chancenmanagement

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagements und die Optimierung seiner Prozesse standen auch 2024 im Fokus. Im Rahmen des jährlichen Workshops der internen Arbeitsgruppe wurden der aktuelle Status der erfassten Risiken/Chancen sowie die Veränderungen in der allgemeinen Risikolage erörtert. Im Zentrum standen insbesondere die spürbaren und vielfältigen Auswirkungen des Klimawandels sowie die überproportional gestiegene Teuerung und deren Effekte auf unterschiedliche Bereiche der Österreichischen Nationalbibliothek.

Weitere Handlungsschwerpunkte waren die Überprüfung und Anpassung von einzelnen Parametern des aktuellen Risikomanagementsystems zur Sicherstellung der Qualität und die Erstellung des Risikojahresberichts 2024. Die Bewertungen der bestehenden Risiken und Chancen (maximaler Schaden/Nutzen, wahrscheinlicher Schaden/Nutzen und Eintrittswahrscheinlichkeit) wurden im Jahr 2024 von den Risiko-Verantwortlichen durchgeführt und auf Basis der aktuellen Entwicklungen angepasst.

Organisationsmanagement

Die Prozesse wurden 2024 mit Augenmerk auf das Interne Kontrollsystem (IKS) und unter Beachtung von Empfehlungen diverser externer und interner Prüfungen sowie unter dem Aspekt des 2021 erlangten Umweltzeichens dokumentiert, analysiert und verbessert. Besonders hervorzuheben sind dabei der weitere Aufbau des internen Steuerhandbuchs, die Erweiterung und Präzisierung der Regelungen für die Zutritts-sicherheit, die Nutzung des Parkplatzes Josefsplatz und die Nutzung des Dienstautos, die Präzisierung der internen Kontrollen des Vertragsmanagements, die Präzisierung der Regelungen betreffend Eintritt von Vorfällen (insbesondere im Hinblick auf Wassereintritte und das Verhalten bei der Brandbekämpfung), die Analyse und Präzisierung der Regelungen für das Cash-Management, des internen Bargeldverkehrs und der Zahlung per Kreditkarte sowie die Aktualisierung der

Regelungen für die Österreichische Nationalbibliothek als Leihnehmerin und des Verkaufs von Publikationen und Sonderausstellungskatalogen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Klimaschutz-Roadmap – Treibhausgas-Reduktionsziele 2019–2030

Die Österreichische Nationalbibliothek hat sich dazu verpflichtet, einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten und sich das Ziel gesetzt, ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen bis 2030 um mindestens 59 % im Vergleich zu 2019 zu reduzieren.

Dieses ehrgeizige Ziel umfasst eine Vielzahl an Maßnahmen und Teilreduktionszielen, die sowohl technologische Fortschritte als auch steigende Besucherzahlen und Flächenerweiterungen berücksichtigen.

Die bisherige Entwicklung zeigt, dass die Österreichische Nationalbibliothek auf einem sehr guten Weg ist. Im Vergleich zum Referenzjahr 2019 konnten die THG-Emissionen bereits um 50 % gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduktion von 2.559 auf 1.272 Tonnen CO₂¹.

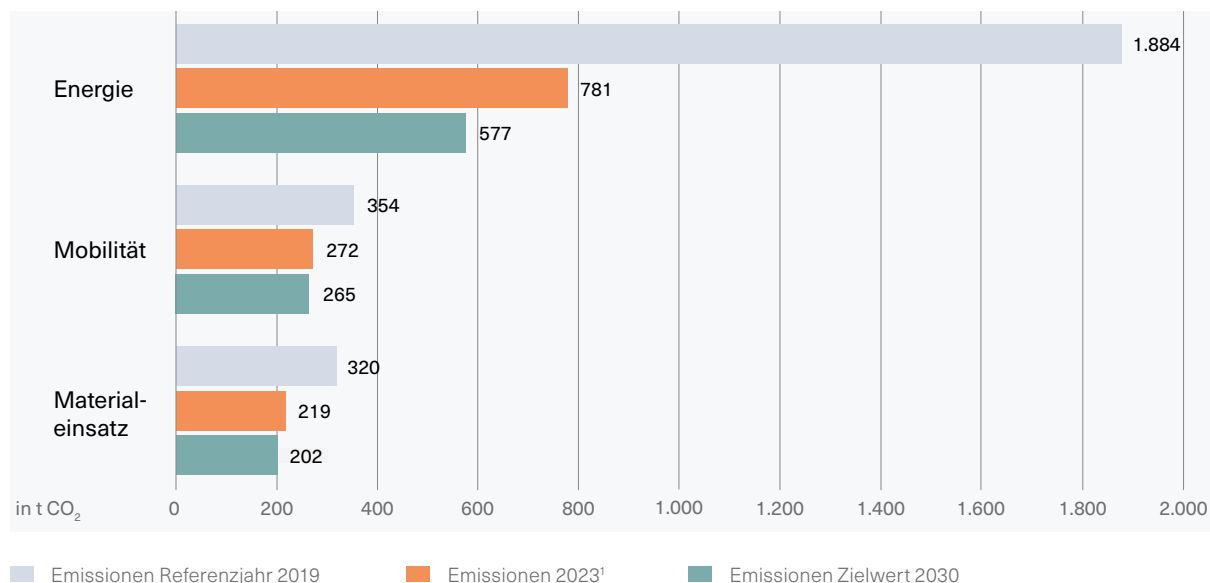
Insgesamt entfallen in der aktuell vorliegenden THG-Bilanz 2023 61,4 % der Gesamtemissionen auf den Bereich Energie (Strom und Fernwärme), 21,4 % auf den Bereich Mobilität (u. a. Besucher*innen, Dienstreisen und Pendeln) und 17,2 % auf den Bereich Materialeinsatz (IT, Kältemittel und Papier).

Besonders positiv verläuft die Entwicklung im Bereich Stromverbrauch: hier konnten die Emissionen im Jahr 2023 durch die Umstellung auf Ökostrom bereits um 95 % gesenkt werden. Positiv zu erwähnen ist auch der Bereich der Mitarbeitermobilität, in dem die Emissionen halbiert werden konnten.

Gestiegen sind im Vergleich zu 2019 die Emissionen im Mobilitätsbereich, bedingt durch die wachsenden Besucherzahlen und die Kurierreisen.

¹ Aufgrund der Datenverfügbarkeit kann die THG-Bilanz jeweils erst im Laufe des Folgejahres erstellt werden. Die aktuell präsentierten Zahlen beziehen sich daher auf das Jahr 2023.

Status Reduktionsziele 2023 nach Emissionskategorien



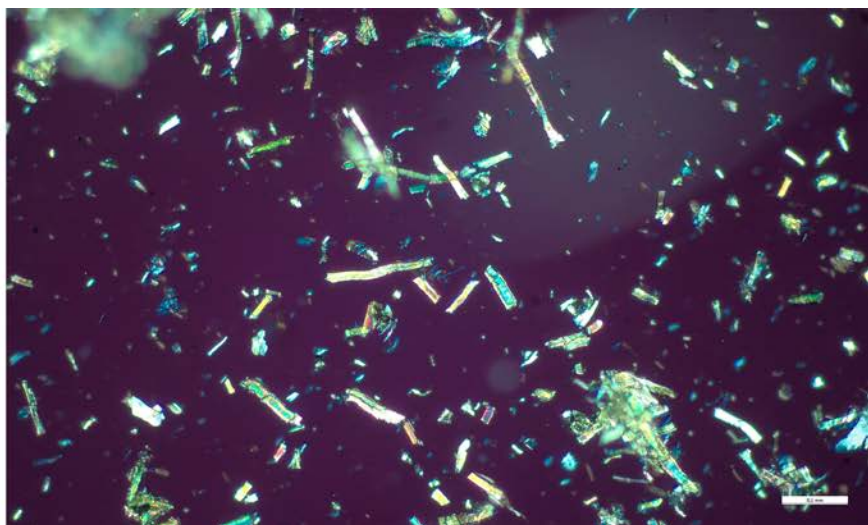
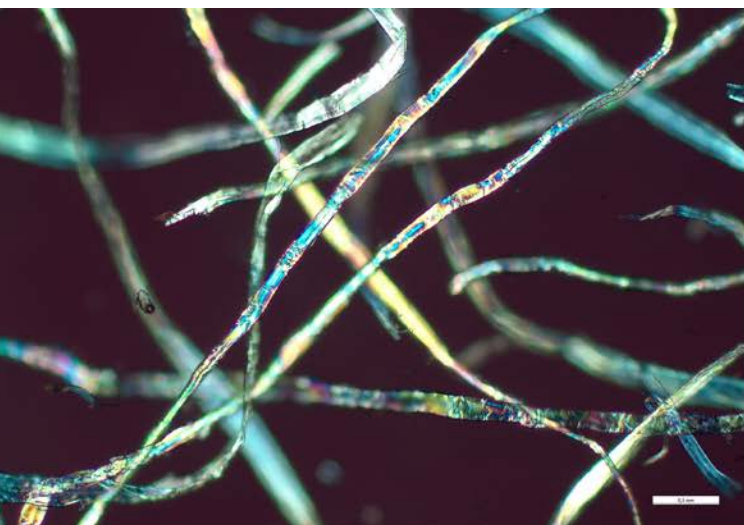
2024 wurden die folgenden Nachhaltigkeitsziele umgesetzt:

- **Photovoltaikanlage Palais Mollard:** Auf dem Dach des Palais Mollard wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 33,2 kWp errichtet und erfolgreich in Betrieb genommen. Der damit produzierte Strom kann zur Gänze direkt für den Betrieb des Gebäudes eingesetzt werden.
- **Optimierung der Gebäudetechnik:** Die bereits in den Vorjahren gestartete Optimierung der Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme wurde fortgeführt, um den Energieverbrauch weiter zu senken. Weiters wurde ein Energieworkshop angeboten, um das Wissen und Nachhaltigkeitsbewusstsein zu stärken.
- **Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement:** Das Veranstaltungsmanagement wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Events“ ausgezeichnet. 2024 konnten bereits 21 % der Eigenveranstaltungen als Green Events durchgeführt werden.
- **Förderung der nachhaltigen Mobilität:** Wie die jährliche Pendelbefragung zeigt, haben die Mitarbeiter*innen im Jahr 2024 – hochgerechnet auf die Gesamtbelegschaft – ca. 1.313.000 Kilometer auf ihrem Weg in die Arbeit und retour zurückgelegt. Rund 72 % davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 8 % mit dem Fahrrad, 6 % zu Fuß und rund 13 % mit dem Auto oder Motorrad.

Um die Nutzung des Fahrrads zu unterstützen, wurden 2024 wieder zwei kostenlose Fahrrad-Check-Tage angeboten und es steht ein Fahrradraum mit Reparaturwerkzeug zur Verfügung. Um die Emissionen durch Kurierreisetätigkeiten zu optimieren, wurde die digitale Kurierbegleitung in die interne Richtlinie zum Leihverkehr aufgenommen.

- **Reduktion des Papierverbrauchs:** Der Genehmigungsprozess für Forschungsprojekte wurde zur Senkung des Papierverbrauchs auf einen elektronischen Workflow umgestellt.
- **Sicherheits-, Gesundheits- und Nachhaltigkeitstag:** Im April 2024 veranstaltete die Österreichische Nationalbibliothek einen Tag zu den Themen Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit. An interaktiven Stationen konnten Mitarbeiter*innen ihr Wissen erweitern und praktische Tipps zu einer nachhaltige(re)n Lebensweise erhalten.
- **Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“:** Die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ traf sich auch 2024 quartalsweise, um die Umsetzung der Zielsetzungen im Bereich Nachhaltigkeit zu überwachen und die Maßnahmen stetig weiterzuentwickeln. Außerdem fand ein regelmäßiger Austausch mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Bundesmuseen statt.

Konservierung und Restaurierung



1

Atlanten

Das Projekt der Konservierung von kolorierten Atlanten des 17. Jahrhunderts wurde fortgesetzt. Kupfergrünpigmente können sich braun verfärben und den Abbau der Papierfasern beschleunigen. Atlanten mit vielen Karten in einem gefährdeten Zustand wurden durch das Einbringen von Komplexbildnern und Antioxidantien stabilisiert. Durch das Hinterkleben von brüchigen Stellen mit Japanseidenpapieren wird Verlusten vorgebeugt. Die Fasermorphologie im Polarisationsmikroskop (Zeiss Axiolab) zeigt den starken Abbau der Papierfasern im Vergleich zu neuem Papier (Abb. 1). In einer begleitenden Versuchsreihe wurden historische Rezepturen rekonstruiert und die angewandten Konservierungsmethoden an Modellkörpern überprüft.

Handschriften und alte Drucke

Das Gebetbuch des Galeazzo Maria Sforza (Codex 1856), das sogenannte Schwarze Gebetbuch, ist eine flämische, illuminierte Handschrift aus dem dritten Viertel des 15. Jahrhunderts (Abb. 2). Die Besonderheit dieser Handschrift, ihre schwarze Färbung sowie der Kontrast von Silber und Gold auf dunklem Untergrund, ist eine große Herausforderung für ihre Erhaltung. Die Eisengallustinte, mit der das Pergament schwarz gefärbt wurde, hat die Pergamentfasern abgebaut. Das Pergament wurde so brüchig, dass es bei ge-

ringer Belastung bricht. Seit 1975 sind alle 154 Blätter der Handschrift zwischen Acrylglasplatten montiert. In einer Modell-Konservierung wurden vier Montagen geöffnet, die brüchigen Pergamentfolios mit schwarz gefärbtem Japanseidenpapier stabilisiert und ein neues Aufbewahrungssystem entwickelt.

Aus den Vorhaben des Masterplans Konservierung wurden Handschriften mit Originaleinbänden behandelt. Ein Beispiel dafür ist Codex 2377 mit Texten von Aristoteles aus dem 13. Jahrhundert. Auf dem Holzdeckelband ist das Überzugsleder nicht mehr vollständig vorhanden. Der Vorderdeckel war nur mehr über zwei Bünde mit dem Buchblock verbunden. Durch das Unterlegen der losen Rückenhinterklebungen mit Flugzeugleinen konnten Buchblock und Deckel



2



3

miteinander neu verbunden werden, ohne das äußere Erscheinungsbild zu verändern und den Einblick in die Buchstruktur zu verhüllen (Abb. 3).

Frühe Druckschriften, die bisher aufgrund ihres Zustandes noch nicht digitalisiert werden konnten, wurden konserviert, um eine Digitalisierung im Rahmen des Projekts Austrian Books Online zur ermöglichen. Zahlreiche neuerworbene frühe Druckschriften wurden behandelt, um sie im Lesesaal zugänglich zu machen.

Handzeichnungen und Plakate

Handzeichnungen, die zwischen Grafiken in den großen Portefeuilles in Bildarchiv-Grafiksammlung lagerten, wurden herausgelöst, konserviert und in Passepartouts montiert. Viele Plakate des Esperanto-Weltbundes, die im Zuge einer großen Schenkung an die Österreichische Nationalbibliothek kamen, sind auf dünnes, holzschliffhältiges Papier gedruckt. Vor einer Digitalisierung werden diese Plakate konserviert, um sie zu erhalten und zugänglich zu machen. In manchen Fällen erfordert der Zustand eine Kaschierung mit Japanpapier.

Ausstellungsvorbereitungen

Für die Ausstellungen „Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär“ und „Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin“ wurden zahlreiche Objekte konserviert und für die Präsentation montiert. Die neuen Hochvitruinen im Prunksaal bieten verbesserte Konditionen. Während der Ausstellungen werden die Objekte sowie Klima- und Lichtverhältnisse laufend kontrolliert. Die Vorbereitungen für die Ausstellungen im Jahr 2025 begannen im Herbst 2024. Neben den Präsentationen in der Österreichischen Nationalbibliothek wurden Objekte als Leihgaben für Ausstellungen in anderen Institutionen vorbereitet. Besondere Herausforderung sind dabei großformatige Werke wie die beiden Pläne der Stadt Rom, die im Wien Museum gezeigt wurden (Abb. 4).



4

- 1 Fasermorphologie im Polarisationsmikroskop, links Flachs und Hanffasern von neuem handgeschöpftem Papier, rechts abgebaute Papierfasern aus dem grünkolorierten und braun verfärbten Bereich einer Karte von Italien.
- 2 Gebetbuch des Galeazzo Maria Sforza, Cod. 1856, Folios 27v und 28r, Marienmesse, ohne Montierung.

- 3 Analytica priora et posteriora cum notis marginalibus, Codex 2377, 13. Jahrhundert.
- 4 Montierung des Plans der Stadt Rom, KD 98760 KAR MAG (1,5 x 1,5 m), mit Japanpapierstreifen auf eine zusammengesetzte Kartonwabenplatte.

Wissenschaftliche Veranstaltungen, Kooperationen und Projekte

Detailliert vorgestellt werden im Berichtsjahr begonnene Projekte, alle weiterlaufenden bzw. abgeschlossenen Projekte werden zusätzlich aufgelistet.

Archiv des Österreichischen Volksliedwerks

Veranstaltungen

Archivtag

Beim hybrid veranstalteten Archivtag in den Räumlichkeiten des Salzburger Volksliedwerks wurde u. a. der Stand von aktuellen Projekten des Verbundes besprochen, ebenso wurden die Online-Ausstellung über die RAVAG-Volksliedersingen und die Melodierecherche im Verbundkatalog der Volksliedwerke thematisiert. Online, 31.1.2024

Abgeschlossene Projekte

- **Die Rolle der Volksliedwerke und Volksmusikforschung in Österreich**

Finanzierung: Österreichisches Volksliedwerk/ Bundeskanzleramt, ÖAW, Volksliedwerke und -archive der Bundesländer; Laufzeit 2016–2024

Bildarchiv und Grafiksammlung

Abgeschlossene Projekte

- **Panoptikum des 18. Jahrhunderts. Johann Caspar Lavaters Physiognomisches Kabinett (Teilprojekt im Rahmen des Projekts „Geschichte in Bild und Text. Digitalisierung, Erschließung und Vermittlung von zwei herausragenden Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek“)**

Finanzierung: Förderprogramm „Kulturerbe digital“ des BMKÖS, Aufbau- und Resilienzfonds der Europäischen Union; Laufzeit: 2023–2024

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

Start Projekte

Viele Stimmen. Archive der Demokratisierung und des öffentlichen Wissens der Österreichischen Nationalbibliothek und des Hauses der Geschichte Österreich dauerhaft erschließen und sichtbar machen

Finanzierung: Förderprogramm „Kulturerbe digital“ des BMKÖS, Aufbau- und Resilienzfonds der Europäischen Union; Laufzeit: 2024–2025

Dieses Projekt digitalisiert, erschließt und veröffentlicht die historische Flugschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek sowie materielle Zeugnisse zur Entwicklung politischer Kultur aus der Sammlung des hdgö. Gemeinsam spannen die beiden Sammlungen einen zeitlichen Bogen von der Neuzeit ab dem 16. Jahrhundert bis zu Österreichs Gegenwart. Durch Online-Präsentationen der ÖNB und des hdgö, Vermittlungsangebote sowie Ergänzung der Digitalisate mit Volltextsuche werden die Inhalte für eine interessierte Öffentlichkeit wie auch gleichermaßen zur wissenschaftlichen Erforschung als Datenkorpora verfügbar und die Vielfalt, Historizität und Aktualität des österreichischen Kulturerbes sichtbar gemacht.

ECHOES – European Cloud for Heritage OpEn Science

Finanzierung: Europäische Union, UKRI (UK Research and Innovation); Laufzeit: 2024–2029

Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Kernplattform der europäischen Kulturerbe-Cloud („European Collaborative Cloud for Cultural Heritage“, kurz „ECCCH“) für materielles wie immaterielles Kulturerbe aufzubauen. Das Design der Plattform leitet sich aus den Desideraten von Cultural-Heritage-Stakeholdern ab und wird von einem Konsortium aus 51 europäischen Kulturinstitutionen entwickelt. Das Ziel ist die Realisierung einer Open-Source-Plattform, die verschiedene Medien sowie Services für Datenmanagement, Visualisierung, Analyse, Annotation, Bewahrung und Erfassung von Datenprovenienz bereitstellt. Durch die breite und kohärente seman-

tische Kontextualisierung soll eine nutzerorientierte Infrastruktur für die europäische Kulturerbe-Cloud entstehen. Innerhalb des Projektkonsortiums wird die Österreichische Nationalbibliothek die europäischen Bibliotheken vertreten, dabei entsprechende Tools mitentwickeln sowie im Bereich der Dissemination mitwirken.

Abgeschlossene Projekte

- **CLARIAH – Esperanto Newspaper Excerpts**
Finanzierung: CLARIAH-AT; Laufzeit: 2023–2024
- **Die Wenzelsbibel – Digitale Edition und Analyse**
Finanzierung: Land Salzburg; Laufzeit: 2022–2024
- **BED – Bibliotheca Eugenia Digital**
Finanzierung: ÖAW (Go Digital 3.0);
Laufzeit: 2022–2024
- **Europäischer Informationsaustausch der Vormoderne – die Jesuitenchroniken (Teilprojekt zu „Geschichte in Bild und Text“)**
Finanzierung: BMKÖS; Laufzeit: 2023–2024

Weiterlaufende Projekte

- **ONiT – Osmanische Natur in Reiseberichten 1501–1850: Eine digitale Analyse**
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2022–2025
- **Die Entstehung des ausdifferenzierten Arbeitsmarkts (Job Offers – The Making of the Incredibly Differentiated Labor Market)**
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2022–2025
- **E-Laute: E-Linked Annotated Unified Tablature Editions**
Finanzierung: WEAVE (FWF, DFG, Schweizerischer Nationalfonds); Laufzeit: 2023–2026
- **Digital Humanities Infrastructure Austria. DH-Infra.at**
Finanzierung: BMBWF; Laufzeit: 2023–2026
- **impresso – Media Monitoring of the Past II**
Finanzierung: Swiss National Science Foundation, Luxembourg National Research Fund;
Laufzeit: 2023–2026, verlängert bis 2027
- **Peter Handke Notizbücher. Digitale Edition**
Finanzierung: FWF, DFG; Laufzeit 2021–2024
(Einreichung Folgeprojekt: Laufzeit 2025–2028)

Haus der Geschichte Österreich

Konferenz

100 Jahre Radio in Österreich:

ZU(ge)HÖREN: Radio, Affekt, Geschichte

Am 1. Oktober 1924 wurde in Österreich zum ersten Mal Radio mit staatlicher Lizenz gesendet. Exakt 100 Jahre später widmete sich eine vom hdgö mitorganisierte, internationale Wissenschaftskonferenz den brennendsten Fragen aus Geschichte und Gegenwart. Die Tagung *ZU(ge)HÖREN: Radio, Affekt, Geschichte* in Kooperation mit der Universität Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) sowie mit dem Österreichischen Rundfunk (ORF) diskutierte bei unterschiedlichen Panels, welche Rolle der Rundfunk dabei spielt, dass Menschen sich zu einer Gruppe zugehörig fühlen oder als nicht zugehörig dargestellt werden.

Haus der Geschichte Österreich und ORF-Radiokulturhaus, 30.9.–1.10.2024

Kooperationen (Auswahl)

Führungen durch das Landesgericht für Strafsachen und zu Gedenkstätten für Opfer der NS-Diktatur

Finanzierung: es entstehen keine Kosten; Laufzeit unbefristet

Kooperation mit dem Verein Justizgeschichte und Rechtsstaat und dem Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus. Einmal im Monat bietet ein gemeinsamer Rundgang einen Überblick über die wechselhafte Geschichte des historischen Gerichtsgebäudes. Anschließend werden das Denkmal für Opfer des Widerstands (Denkmal 369 Wochen) und die Namensmauer im Ostarrichipark besucht.

Landesgericht für Strafsachen und weitere Veranstaltungsorte, ein Termin pro Monat

Zukunft mit Geschichte

Finanzierung: Arbeiterkammer Wien, hdgö;
Laufzeit: unbefristet

Im Rahmen einer Jahreskooperation mit der Arbeiterkammer Wien luden die Arbeiterkammer Wien und das Haus der Geschichte Österreich berufstätige Jugendliche kostenfrei zu speziell für Berufsschulen und Lehrlinge konzipierten Workshops der Reihe „Zukunft mit Geschichte!“ ins Museum ein. Die Workshops nehmen die Lebens- und Arbeitswelten von Jugendlichen als Ausgangspunkt, um historische Entwicklungen mit aktuellen Fragen der Gegenwart zu verbinden. Sie ermöglichen nicht nur eine historische Weiterbildung der Teilnehmer*innen, sondern vermitteln auch Selbstwirksamkeit und ermutigen zur Mitbestimmung am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Haus der Geschichte Österreich, mehrere Termine

Start Projekte

Disability History Project

Finanzierung: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz;
Laufzeit: 2024–2025

Die Erfahrungen und Erlebnisse von Menschen mit Behinderungen wurden in der Geschichtsschreibung, in Museen und in historischen Sammlungen oftmals nicht beachtet und marginalisiert. Im Zuge eines Forschungsprojekts wird im hdgö ein neuer Sammlungsschwerpunkt zur Disability History eingerichtet, welcher diese vernachlässigten Aspekte der österreichischen Geschichte besser sichtbar machen soll. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz durchgeführt.

Viele Stimmen. Archive der Demokratisierung und des öffentlichen Wissens der Österreichischen Nationalbibliothek und des Hauses der Geschichte Österreich dauerhaft erschließen und sichtbar machen

Finanzierung: Förderprogramm „Kulturerbe digital“ des BMKÖS, Aufbau- und Resilienzfonds der Europäischen Union; Laufzeit: 2024–2025

Im Rahmen des Digitalisierungs- und Katalogisierungsprojekts werden 12.000 Digitalisate von Objekten aus dem hdgö-Sammlungsbestand erstellt und der gesamte Katalog erstmals öffentlich zugänglich gemacht.

Kulturelle Teilhabe durch historische Museen – Angebote und Zugänge für DaZ-Lernende in Wien

Finanzierung: Kulturabteilung der Stadt Wien/MA 7;
Laufzeit: 2024–2026

In Kooperation mit dem Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am Institut für Germanistik der Universität Wien wird im Rahmen des Forschungsprojekts die Teilnahme am Workshop des hdgö „Was ist Österreich für dich? Ein Workshop für Menschen, die Deutsch als Zweitsprache lernen“ wissenschaftlich untersucht. Die Forschung zielt darauf ab, herauszufinden, wie museale Angebote zielgruppengerecht gestaltet werden können und durch welche Vermittlungsstrategien der Zugang zu historischen Museen im Sinne der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe erleichtert werden kann.

Abgeschlossene Projekte

- **ACONTRA: The Affective Construction of National Temporalities in Austrian Postwar Radio (1945–1955)**

Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: 2022–2024, geänderte Laufzeit: 2023–2024

Weiterlaufende Projekte

- **100 Jahre Radio**

Finanzierung: Technisches Museum Wien, ORF; Laufzeit: 2022–2025

Literaturarchiv

Veranstaltungen

Tagung KOOP-LITERA Luxembourg

Die 5. Internationale Arbeitstagung der Literaturarchive und verwandter Institutionen – KOOP-LITERA international – fand 2024 in Luxemburg statt. Das Literaturarchiv ist Gründungsmitglied dieses Netzwerkes. Neben einem Vortrag zur Ausstellungspraxis im Literaturmuseum war das Literaturarchiv an einem Werkstattbericht zum internationalen Regelwerk RNAB (Ressourcenerschließung mit Normdaten in Archiven und Bibliotheken) beteiligt. Der Schwerpunkt lag auf der anstehenden Überarbeitung des Regelwerks hinsichtlich der digitalen Ressourcen. Centre national de littérature, Luxemburg, 19.–21. Juni 2024

Weiterlaufende Projekte

- **Peter Handke Notizbücher. Digitale Edition**
Finanzierung: FWF, DFG; Laufzeit 2021–2024
(Einreichung Folgeprojekt: Laufzeit 2025–2028)
- **Digitale Edition MUSIL ONLINE**
Kooperationsprojekt zwischen der ÖNB und dem Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv (RMI/KLA);
Finanzierung: ÖNB/KLA; Laufzeit: 2019–laufend
- **Ingeborg Bachmann: Werke und Briefe. Salzburger Bachmann Edition im Piper Verlag und Suhrkamp Verlag**
Kooperation mit dem Literaturarchiv Salzburg
Finanzierung: Republik Österreich / Bundeskanzleramt; Laufzeit: 2013–laufend
- **Albert Drach Werkausgabe im Zsolnay Verlag**
Kooperation mit externen Herausgeber*innen
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2002–laufend

Musiksammlung

Symposium

200 Jahre Bruckner – 100 Jahre Bruckner-Forschung

An zweieinhalb Tagen widmeten sich an die 30 Vorträge von internationalen Expert*innen Themen zur Biografie, Rezeption, Philologie und Analyse rund um den großen Komponisten Anton Bruckner. Ein umfangreiches Rahmenprogramm stand sowohl den Vortragenden, die unter anderem aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Nord- und Mittelamerika angereist waren, als auch Besucher*innen der Tagung offen.
ÖAW, 10.–12.4.2024

Abgeschlossene Projekte

- **Papier und Kopisten in Wiener Opernpartituren 1760–1770**
Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der ÖAW
Finanzierung: FWF; Laufzeit 2021–2024

Papyrussammlung

Veranstaltung

Workshop „Pahlavi Papyri in Context“

Organisiert in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „EurAsia“ der ÖAW nahmen internationale Spezialisten für Pahlavi und die gleichzeitige papyrologische Evidenz in Griechisch, Koptisch und Arabisch an diesem Workshop teil. Ein wesentlicher Erfolg des Treffens war die Koordination mit laufenden Einzel Forschungen zu den Pahlavi Papyri und die Vereinbarung von Kooperationen mit anderen Sammlungen, die solche Bestände haben.

ÖNB, 25.–27.9.2024

Workshop „Manuscript collections across Eurasia“

Veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „EurAsia“ nahmen Vertreter*innen von Handschriftensammlungen in Österreich, andererseits aus Ländern am Südrand der Großen Steppe, also der Kontaktzone zwischen den diversen Reichen der Steppe und den südlich angrenzenden Großreichen von China bis Osteuropa, teil. Im Mittelpunkt dieses Workshops stand der Erfahrungsaustausch über Handschriften als Teil eines nationalen Erbes und Weltkulturerbes sowie über praktische Fragen zur Konservierung, sicheren Lagerung, Zugänglichkeit und Digitalisierung der Bestände.

Universität Wien, 7.–8.11.2024

Start Projekte

Überführung der nach 1980 signierten arabischen Papyri ins digitale Inventar

Finanzierung: ÖNB; Laufzeit: 2024–2027

Über 43.000 Inventarnummern waren zum Zeitpunkt der Mikroverfilmung des gesamten Bestandes im Jahre 1970 noch in „Sammel-Inventarnummern“ von bis zu zwei Dutzend Objekten zusammengefasst und wurden erst in den 1980er-Jahren „vereinzelt“. Das angelaufene Projekt zielt darauf ab, diese Gruppe so abzubilden, dass jedes einzelne Objekt identifizierbar und zweifelsfrei einer Inventarnummer zuzuweisen ist.

Abgeschlossene Projekte

- **Vom Nil zum Kaukasus**
Kooperation mit der Universität Wien
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2020–2024
- **At Home Abroad: Migrants in Ptolemaic Egypt**
Kooperation mit der ÖAW
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2020–2024

Weiterlaufende Projekte

- **Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents – Phase V**
Finanzierung: Andrew W. Mellon Foundation;
Laufzeit 2022–2024, verlängert bis 2025
- **Public Archives in Roman Egypt**
Kooperation mit der ÖAW
Finanzierung: ÖAW (APART); Laufzeit 2022–2026
- **Ernährung und Lebenskosten in einer sich wandelnden Welt. Spätantikes und früh-arabisches Ägypten**
Kooperation mit der ÖAW
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2021–2025

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Start Projekte

Die historische Flugschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Teilprojekt von *Viele Stimmen. Archive der Demokratisierung und des öffentlichen Wissens der Österreichischen Nationalbibliothek und des Hauses der Geschichte Österreich dauerhaft erschließen und sichtbar machen*)

Finanzierung: Förderprogramm „Kulturerbe digital“ des BMKÖS, Aufbau- und Resilienzfonds der Europäischen Union; Laufzeit: 2024–2025

Im Teilprojekt werden Metadaten und Digitalisate zu 20.000 Objekten des 16. bis einschließlich 19. Jahrhunderts erstellt und im Volltext durchsuchbar gemacht, darunter auch die Sammlung von Flugblättern und Flugschriften der Habsburgermonarchie aus dem Revolutionsjahr 1848, welche 2016 in das Austrian Memory of the World Register des UNESCO Dokumentenerbes aufgenommen wurde.

Die Wiener Basiliken-Palimpseste / The Vienna Basilica Palimpsests

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2024–2027

Kooperationsprojekt mit dem Institut für Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Basiliken sind der umfangreichste und umfassendste Gesetzestext des Byzantinischen Reiches. Sie galten bis in die Neuzeit hinein als Vorbild. Von dieser bedeutenden Rechtssammlung sind nur wenige Handschriften erhalten geblieben. Die Entdeckung zweier Handschriften aus dem 10. und 11. Jh. in zwei griechischen Palimpsesten der ÖNB eröffnete neue Perspektiven. Ziel des Projekts ist eine vollständige Entzifferung dieser Palimpseste und deren umfassende Erforschung. Um die getilgten Schriften sichtbar zu machen, werden modernste nicht-invasive Methoden der digitalen Wiedergewinnung eingesetzt. Die beiden einzigartigen Textzeugen werden in eingehenden Forschungspublikationen zugänglich gemacht.

Abgeschlossene Projekte

- **Europäischer Informationsaustausch der Vormoderne - die Jesuitenchroniken (Teilprojekt zu „Geschichte in Bild und Text“)**
Finanzierung: BMKÖS; Laufzeit: 2023–2024
- **Wichtige Textzeugen in Wiener griechischen Palimpsesten**
Kooperationsprojekt mit der ÖAW
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2017–2023, verlängert bis 2024
- **Das Wiener Herodian-Palimpsest**
Kooperation mit der ÖAW
Finanzierung: FWF; Laufzeit 2019–2023, verlängert bis 2024

Weiterlaufende Projekte

- **Die Handschriften des Matthias Corvinus (1443–1490) in Österreich**
Kooperation mit der Széchényi-Nationalbibliothek Budapest und der ÖAW
Finanzierung: Österreichische Nationalbibliothek, Ungarische Nationalbibliothek und Ungarische Akademie der Wissenschaften; Laufzeit 2018–2020, verlängert bis 2023, verlängert bis 2025
- **ARITHMETIC – German Arithmetical Treaties in Manuscripts of the Late Middle Ages (1400–1522)**
Kooperation mit der ÖAW
Finanzierung: EU (ERC); Laufzeit: 2022–2027

Sonderausstellungen



Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär

2024 feierte die Musikwelt den 200. Geburtstag Anton Bruckners (1824–1896). Aus diesem Anlass widmete die Österreichische Nationalbibliothek dem bedeutenden Komponisten von 21. März 2024 bis 26. Jänner 2025 eine Ausstellung im Prunksaal. Die Grundlage bildete ihre weltweit einzigartige Bruckner-Sammlung, die 2014 in das Nationale Memory of the World Register der UNESCO aufgenommen wurde. Dazu zählen die Originalhandschriften der Hauptwerke Bruckners, wodurch erstmals alle neun Symphonien im Original gezeigt werden konnten. Ergänzt wurden diese Partituren durch Objekte, die sich auf die Entstehungsgeschichte und die Widmungsträger beziehen.

Die Schau bot einen faszinierenden Einblick in Bruckners kreative Welt und lud Besucher*innen dazu ein, die kulturelle Tiefe seiner Musik zu erkunden.

Kulturinteressierte konnten in das musikalische Erbe des Tonkünstlers eintauchen und dabei seine einzigartigen Werke, seine persönlichen Schriften und seine wechselvolle Lebensgeschichte entdecken.

Begleitend zur Ausstellung wurden 2024 alle Objekte mit direktem Bezug zu Bruckner, die sich in den Archiven der Österreichischen Nationalbibliothek befinden – dazu zählen etwa Handschriften, Briefe, Erstdrucke, bildliche Darstellungen und frühe Literatur –, digitalisiert und über das Webportal „Bruckner digital“ der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung „BILD MACHT POLITIK. Yoichi Okamoto. Ikone der Nachkriegsfotografie“ endete am 25. Februar 2024.

1 Anton Bruckner in seiner Wohnung in der Heßgasse, Wien.
Fotografie Ludwig Grillich, 1890



Foto: Isolde Ohlbaum

2

„ich denke in langsamen Blitzen.“ Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin

Unter diesem Titel porträtierte das Literaturmuseum ab 18. April 2024 das außergewöhnliche Schaffen von Friederike Mayröcker (1924–2021), einer der eigenwilligsten Dichter*innen nach 1945. Ausgangspunkt der Ausstellung zu ihrem 100. Geburtstag war Mayröckers legendäre Wiener Schreibwohnung als Basis ihres Schaffensprozesses: In ihr türmte sich eine riesengroße Masse an Zetteln, Manuskripten, Büchern, Korrespondenzen, Kunstwerken und Alltagsgegenständen, unter der Möbel und Inventar zunehmend verschwanden. Die umfangreiche Schau bot Einblicke in diesen alle Dimensionen sprengenden Nachlass. Eine Virtual-Reality-Installation lud die Besucher*innen dazu ein, in Mayröckers Schreibräume einzutauchen und die Dichterin im O-Ton zu hören.

Franz Kafka. Die Gegenwart ist gespenstisch

Anlässlich des 100. Todestages Franz Kafkas (1883–1924) zeigte das Literaturmuseum 2024 in einer Foyer-Ausstellung die Werke des Comiczeichners und künstlerischen Leiters der Schule für Dichtung Nicolas Mahler, der Kafkas tragikomische Abgründe auf das



3

Foto: Nicolas Mahler

Comicformat überträgt. Ein exklusiver Dokumentarfilm zum Kafka-Jahr 2024, der die letzten Lebensstationen des Autors verfolgt, war im Kinoraum des Literaturmuseums zu sehen. Die Ausstellung endete am 12. Jänner 2025.

Die Foyer-Ausstellung „Writers at Risk“ anlässlich des 100. Geburtstages des Österreichischen P.E.N.-Clubs endete am 31. März 2024.

Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil

Was wäre das alte Ägypten ohne die Darstellung von tiergestaltigen Gottheiten, Hieroglyphen oder Tiermumien? Tiere standen stets in unterschiedlichen Rollen an der Seite des Menschen und prägten nachhaltig das Verständnis der Ägypter*innen für ihre Umwelt. Die Ausstellung im Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek erzählte ab 13. Juni 2024 bis 4. Mai 2025 anhand von jahrhunderte- bis Jahrtausendealten Dokumenten auf Papyrus, Pergament und Papier von göttlichen Wesen, gefürchteten Kreaturen und dem ganz alltäglichen Miteinander von Mensch und Tier.

Die Sonderausstellung „Ein Geschenk des Nils. Die Macht des Wassers im alten Ägypten“ endete am 5. Mai 2024.

Holidays in Austria. Ein Urlaubsland erfindet sich neu

Was sagen 70 Jahre alte Urlaubserinnerungen über das heutige Österreichbild aus? Wie wurde Österreich zur „Tourismusanation“? Als sich Österreich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der NS-Herrschaft neu erfand, spielte die Idee des Urlaubslandes eine wichtige Rolle: Das von Zerstörung geprägte Österreich verkaufte sich im Ausland als idyllischer Sehnsuchtsort und erschwingliches Reiseziel. Das prägte auch das Selbstverständnis im Inland. Ausgehend von zwei einzigartigen Reise-Fotoalben eines britischen Paares aus den 1950er-Jahren erzählte eine Ausstellung des Hauses der Geschichte Österreich von 14. März 2024 bis 6. Jänner 2025 eine wenig beachtete Geschichte – sie zeichnete das Bild der aufstrebenden Tourismusdestination Österreich nach. Viele Objekte machten greifbar, wie sehr die Frühphase des Tourismus bis heute nachwirkt.

Die Sonderausstellung „VIELGESCHICHTIG. 6 Portraits | 31 Gespräche | 6 Sprachen“ war bis 18. Februar im hdgö zu sehen.

Online-Ausstellungen

Tonspuren der Heimat. Die Reihe „Volksliedersingen“ der RAVAG 1934–1937

Eine Online-Ausstellung der Österreichischen Nationalbibliothek in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Volksliedwerk machte ab 1. Oktober 2024 eine der bedeutendsten historischen Audio-Bestände zur österreichischen Volksmusik hörbar. Dieser Bestand ist Teil des UNESCO „Memory of Austria“ und dokumentiert das Singen der zumeist ländlichen Bevölkerung von 1934 bis 1937 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Volksliedersingen“ der Radio-Verkehrs-AG, der Vorläuferin des ORF. Die Webausstellung zeigte nicht nur Protagonist*innen und Tondokumente, sondern stellte das Geschehen auch im ideologischen Kontext der Dollfuß-Schuschnigg-Diktatur (1934–1938) dar, die ein starkes Interesse am Aufbau einer österreichischen Identität hatte.

Hakenkreuz statt Habsburg. Tauziehen um die Neue Burg

Die Neue Burg als Palasthotel, Restaurant, Kino, Casino oder Heuriger – als ein Vergnügungsetablissemment



Foto: Lorenz Paulus / hdgö

größten Stils? Im Inneren war dieser jüngste Bauteil der Wiener Hofburg nach dem Ende der Monarchie nicht fertiggestellt. Die Pläne, wie er genutzt werden sollte, waren so vielfältig wie spektakulär. Eine Webausstellung des hdgö zeigte 2024 detailliert die Geschichte und Nutzung der Neuen Burg, in der sich heute Museums- und Bibliotheksbereiche befinden.

Senden, stören, streamen. Radio in 100 Bildern

Ob über den Lautsprecher im Kaffeehaus oder als Podcast im Ohr: Kein Medium ist seit seiner Gründung vor 100 Jahren ein so fester Teil des Alltags geblieben wie das Radio. Das Haus der Geschichte Österreich nahm das Jubiläum 2024 zum Anlass für einen Rückblick, der als Online-Ausstellung zeigt, wie Radio funktionierte, was es bewirkte und wie es sich veränderte.

Selbst bestimmt

Menschen mit Behinderungen sind in der Gegenwart und in der Geschichte immer wieder aktiv für ihre Rechte sowie für Selbstbestimmung in ihrem eigenen Leben und in der Gesellschaft eingetreten. In Museen sind diese Geschichten unterrepräsentiert. Um das zu ändern, sammelte das hdgö Objekte und Geschichten zu den Erfahrungen und zum politischen Engagement sowie Aktivismus von Menschen mit Behinderungen. Unter dem Titel „Selbst bestimmt“ lud die Website Menschen mit Behinderung dazu ein, online ihre eigene Geschichte und ihren eigenen Kampf um Selbstbestimmung anhand eines Gegenstandes zu erzählen.

2 Friederike Mayröcker, 1982

3 Zeichnungen von Nicolas Mahler zu Franz Kafka

4 Die Ausstellung „Holidays in Austria“ im Haus der Geschichte Österreich

Kulturvermittlung und Events



Konzerte, Vorträge und Filmvorführungen

Neben den Sonderausstellungen bot die Österreichische Nationalbibliothek auch 2024 wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Filmvorführungen und zahlreichen Aktionstagen.

Musiksalons

Besondere Highlights in jedem Veranstaltungsjahr sind die Musiksalons im Palais Mollard. 2024 fanden sechs solcher Events statt. Der erste Musiksalon des Jahres war eine Koproduktion mit dem Festival Imago Dei Krems, bei dem Werke von Gerald Resch und Afamia Al-Dayaa geboten wurden. Der Musiksalon am 7. Mai

erinnerte an den 100. Geburtstag des Komponisten, Tonsatzlehrers und Herausgebers Karl Heinz Füssl. Vokalmusik der Gegenwart war der Musiksalon am 22. Mai gewidmet, der in Anwesenheit von fünf der präsentierten Komponist*innen stattfand. Das 2. Halbjahr wurde mit einem Musiksalon zu Paul Caro eröffnet, der am 12. September 2024, wenige Tage nach dem 200. Jahrestag von Anton Bruckners Geburtstag, stattfand. Dargeboten wurden die zwei Streichquintette des Bruckner-Schülers. Der Abend am 16. Oktober widmete sich der Komponistin Silvia Sommer, die im April ihren 80. Geburtstag feierte. Am 7. November fand ein Musiksalon zu Lautentabulaturen in der Musiksammlung statt, in dessen Rahmen auch das Projekt „E-Laute“ vorgestellt wurde.

Literaturevents

Das Veranstaltungsprogramm des Literaturmuseums gestaltete sich auch 2024 wieder besonders abwechslungsreich und stand im Zeichen zweier Jubiläen: Anlässlich des 100. Geburtstages Friederike Mayröckers widmete sich ein Archivgespräch ihrem Leben und

- 1 „Leo Belgicus“, eine historische und zoomorphe Darstellung der Niederlande und Belgien aus dem Jahr 1656, war 2024 als besonderes Objekt im Prunksaal zu sehen
- 2 Das Festkonzert zu Anton Bruckner fand im Oktober 2024 in der Augustinerkirche in Wien statt

Schreiben, ein weiterer Abend den musikalischen Bezügen: Rezitationen aus Mayröckers Roman „brüht oder Die seufzenden Gärten“ verbanden sich in der Aufführung des „Goldberg Projekts“ mit der Musik Johann Sebastian Bachs. Zum 100. Todestag Franz Kafkas wurde der vom Literaturmuseum co-produzierte Film „Kafkas letzte Reise“ uraufgeführt und eine Foyer-Ausstellung mit Zeichnungen Nicolas Mahlers eröffnet. Unter dem Titel „Komplett Kafka“ befasste sich Mahler zudem in einer Vorlesung mit Kafkas eigenen Zeichnungen. Eine weitere Vorlesung hielt der Philosoph Robert Pfaller zum Thema Literatur & Cancel Culture. Ebenfalls zu Gast waren 2024 Gerhard Rühm mit einer Lesung und Robert Schindel, zu dessen 80. Geburtstag in der Reihe „Das Museum geht ins Kino“ der Film „Gebürtig“ gezeigt wurde. Das Phänomen der literarischen Notiz beleuchtete ein Podiumsgespräch mit u. a. Josef Winkler und Dörte Lysewski; das Archivgespräch im Herbst war der Dichterin Hertha Kräftner gewidmet. (Schreib-)Krisen und andere Ausnahmezustände standen im Zentrum der Buchpräsentation der neuen „Sichtungen“ mit den Autor*innen Daniel Wisser und Valerie Fritsch. Im Rahmen der „Buch Wien“ las heuer Nicole Seifert und die Literarischen Bühnen Wien präsentierten unter dem Motto „Augenblicke“ Texte junger Autor*innen.

Präsentationen

Die beliebte Veranstaltungsreihe „Das besondere Objekt“ wurde auch 2024 wieder fortgesetzt. Dabei wählte das interessierte Publikum per Online-Abstimmung einen Favoriten aus drei Objekten aus. Das Siegerobjekt war für jeweils zwei Monate im Prunksaal zusätzlich zur aktuellen Ausstellung zu sehen. 2024 fanden dazu passend sechs Expertenvorträge statt. Ergänzt wurden die Vorträge durch kurzweilige Informationsvideos auf der Plattform YouTube. Von einer Urkunde über den Kauf von 1.350 Litern Wein aus dem 7. Jh. n. Chr. über die zoomorphe Darstellung der Niederlande und Belgien als „Leo Belgicus“ bis hin zu der einzigartigen Lithografie „Wien aus dem Luftballon gesehen – von Südwesten“ war für alle Interessen etwas dabei.



Foto: ÖNB / APA-Fotoservice / Richard Tanzer

Events

Anlässlich des Bruckner-Jubiläumsjahres waren die Wiener Symphoniker gleich drei Mal in der Österreichischen Nationalbibliothek zu Gast: am 28. März, 2. Mai sowie am 3. Juni 2024 begeisterten sie die Gäste mit Musik von Anton Bruckner im Oratorium bzw. im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek.

Der Wiener Linien-Tag am 17. Februar bot freien Eintritt in den Prunksaal und kostenlose Sonderführungen für alle Besitzer*innen einer Jahreskarte der Wiener Linien. Am Internationalen Frauentag, 8. März 2024, stellte die Österreichische Nationalbibliothek Frauen von der Antike bis zur Gegenwart in den Vordergrund. Interessierte konnten an diesem Tag bei freiem Eintritt kostenlose Sonderführungen in Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum genießen – ein Vortrag zu Ariadne, dem frauen- und genderspezifischen Wissensportal der Österreichischen Nationalbibliothek, rundete das Angebot an diesem Tag ab. Das Haus der Geschichte konnte an diesem Tag ebenfalls bei freiem Eintritt besucht werden.

Im März 2024 fand der österreichweite Aktionstag „Schule schaut Museum“ bereits zum 15. Mal statt. Im Haus der Geschichte Österreich stand an diesem Tag ein Kontingent an kostenlosen Workshops bzw. Aktivitäten für Schulklassen zur Verfügung und auch das Globenmuseum bot interessierten Schüler*innen ein spannendes Programm.

Am 21. März nahm die Österreichische Nationalbibliothek am Österreichischen Vorlesetag teil. Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger las an diesem besonderen Tag einer Schulklass vor, anschließend besuchten die Schüler*innen den Prunksaal.

Der Dorotheumsabend am 4. April konnte erneut unter dem Motto „6 Museen – 1 Abend – 0 Euro“ bei freiem Eintritt mit spannenden, kostenlosen Überblicksführungen stattfinden. Das Haus der Geschichte lud anlässlich des Tags der Befreiung am 8. Mai bei freiem Eintritt in das Museum.

Der Monat Juni stand schließlich erneut ganz im Zeichen des Pride Month: Am 5. und 6. Juni boten Sonderführungen erstmalig auch im Prunksaal einen Blick auf die Geschichte und Gegenwart des barocken Bibliothekssaals und gleichzeitig auf historische Dokumente des Kaiserhauses und die Diversität von berühmten Habsburgern. Das Literaturmuseum ermöglichte wiederum am 31. Mai und 7. Juni 2024 Begegnungen mit Queerness in der österreichischen Literatur. Im Rahmen einer Kuratorenführung durch die Hauptausstellung und einem Online-Schwerpunkt im Web und auf Social Media wurde auch im hdgö die queere österreichische Geschichte erzählt. Wie das Museum selbst in seiner Arbeit mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit umgeht, können Interessierte seitdem im Blog des hdgö nachlesen.

Der Tag des Denkmals fand am 29. September zum Thema „entdecken, begreifen, verbinden | HAND/WERK gedacht+gemacht“ ebenfalls mit freiem Eintritt und zahlreichen kostenlosen Führungen und Präsentationen statt. Für 14.486 Nachtschwärmer*innen bot die ORF Lange Nacht der Museen am 5. Oktober die Möglichkeit, den Prunksaal und die fünf Museen im Rahmen von freiem Eintritt und Führungen von 18 Uhr bis Mitternacht zu erkunden. Im Rahmen der Veranstaltung „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ gab es von 21.–25. Oktober kostenlose Bibliotheksführungen durch die Lesesäle am Heldenplatz mit einer exklusiven Besichtigung des Bücherspeichers und unentgeltliche Trainings zur Recherche in den Beständen im Center für Informations- und Medienkompetenz.



Foto: ÖNB / Klaus Pichler

Am 24. Oktober lud die Österreichische Nationalbibliothek anlässlich des 200. Geburtstages von Anton Bruckner zu einem ganz besonderen Festkonzert. Die konzertante Aufführung von Bruckners Messe in d-Moll, mit dem Chor und Orchester von St. Augustin, fand in der Augustinerkirche in Wien statt.

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober 2024, stand der jährlich sehr beliebte Tag der offenen Tür auf dem Programm. Alle musealen Bereiche der Österreichischen Nationalbibliothek konnten an diesem Termin kostenfrei besucht werden und auch Führungen lockten mit spannenden Inhalten. 22.138 Interessierte besuchten die Österreichische Nationalbibliothek an diesem besonderen Tag. Zusätzlich lud das Haus der Geschichte Österreich von 4.–10. November bereits zum dritten Mal im Rahmen einer Aktionswoche zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart.

Begleitet und unterstützt wurden alle diese Veranstaltungen durch Social-Media-Aktivitäten: Auf Facebook kann sich die Österreichische Nationalbibliothek seit 31. Dezember 2024 über mehr als 26.400 Follower freuen, auf Instagram über ca. 15.500. Zudem bespielte die Österreichische Nationalbibliothek auch 2024 ihren YouTube-Kanal mit elf Videos mit wertvollen Hintergrundinformationen, wie etwa zu den aktuellen Sonderausstellungen oder zu den besonderen Objekten.



Foto: ÖNB / Klaus Pichler

Kulturvermittlung

Insgesamt 3.493 Führungen mit 60.158 Teilnehmer*innen wurden im Jahr 2024 in den musealen und bibliothekarischen Bereichen der Österreichischen Nationalbibliothek abgehalten. Das Angebot an Führungen wurde dabei laufend aktualisiert und ergänzt: 2024 wurden etwa neue Führungen zu den aktuellen Sonderausstellungen im Prunksaal, im Literatur- und im Papyrasmuseum sowie neue Themenführungen für Kinder genauso wie eine eigene Kinderführung zu Anton Bruckner angeboten. Insgesamt 49 Führungen fanden im Rahmen des beliebten Schülerprogramms „Wissenswelten“ in den fünf Museen der Österreichischen Nationalbibliothek und ihren Lesesälen am Heldenplatz statt. Im Zuge der „Wortwelten“ wurden 36 Schulführungen im Literaturmuseum umgesetzt. Im Rahmen der „Wortwelten“ wurde ein neues Führungsformat „Von brennenden Büchern“ im Literaturmuseum etabliert: Während des Nationalsozialismus wurden zahlreiche Bücher verboten und öffentlich verbrannt. Viele dieser Werke stehen heute im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek und dokumentieren das traurige Schicksal der damaligen Literat*innen. Bei einem 60-minütigen Rundgang durch das Literaturmuseum werden Passagen zum Widerstand, der „Inneren Emigration“, aber auch berührende Briefe vorgelesen und besprochen.

Ein 2024 neu ins Angebot aufgenommener Newsletter für Pädagog*innen informiert diese künftig regelmäßig über das spezifische Vermittlungsangebot

der Österreichischen Nationalbibliothek für Schulklassen. Planmäßig wurde 2024 darüber hinaus ein neues Kassa- und Ticketsystem für die Ticketbuchung sowie Planung und Umsetzung von Führungen implementiert.

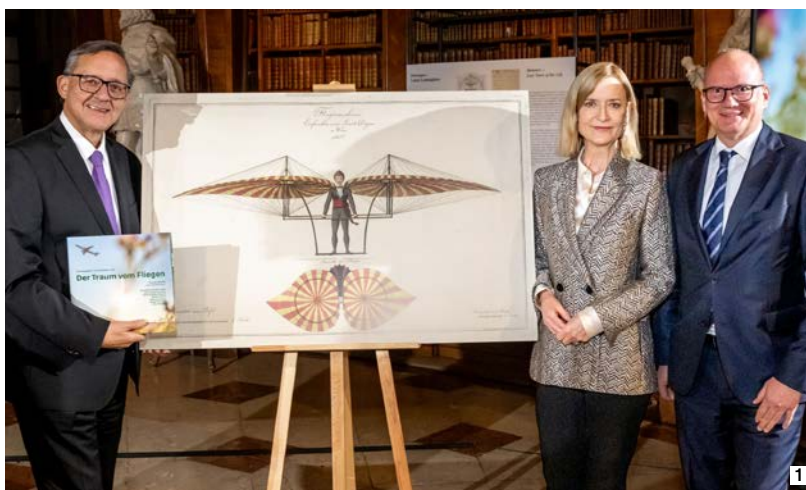
Neu im Bereich Kulturvermittlung sind seit 2024 zudem sogenannte „Ask Me“-Infopoints, an denen Guides zu bestimmten Zeiten im Prunksaal für Fragen von Besucher*innen zur Verfügung stehen.

In den Sommermonaten Juli und August 2024 war das hdgö an Donnerstagen von 18–21 Uhr bei freiem Eintritt zu besuchen. Zudem wurde eine Fokusführung zu jeweils unterschiedlichen Themen angeboten. Seit Herbst 2024 ergänzt der neue Themenworkshop „Nicht wegschauen! Ein Workshop zum Thema (Anti-) Rassismus“ für alle Schultypen und Klassen ab 14 Jahren das Vermittlungsangebot des hdgö. Seit Oktober 2024 wird mit „Date im Museum. Eine Kennenlern-Tour für zwei“ ein neues Führungsformat angeboten: Mit zwei Begleitheften führen zwei Personen einander abwechselnd zu Stationen der hdgö-Hauptausstellung „Neue Zeiten: Österreich seit 1918“. An jeder Station laden Fragen dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen: von Musik über Politik bis hin zu Konsum oder Reisen. Das Angebot richtet sich sowohl an Personen, die einander bereits kennen, als auch an jene, die sich (neu) kennenlernen wollen.

3 Das Literaturmuseum in der Johannesgasse 6

4 Das Kulturvermittlungsangebot der Österreichischen Nationalbibliothek begeistert Jung und Alt

Sponsoring und Fundraising



Kooperationen

Die große Jubiläumsausstellung „Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär“ und das Bruckner-Festkonzert, das am 24. Oktober 2024 in der Augustinerkirche stattfand, wurden großzügig von der Wiener Städtische Versicherung AG unterstützt.

Das Literaturmuseum konnte für die Ausstellung „ich denke in langsamen Blitzen: Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin“ auf die Versicherung als Sponsorin zählen.

Die Österreichischen Lotterien förderten die Weiterführung des Digitalisierungsprojekts „Carolina online“, das der Musiksammlung Kaiser Karls VI. gewidmet ist. Das wertvolle Konvolut besonderer Musikalien konnte bereits in einem eigenen Online-Portal zugänglich gemacht werden.

Dank der Unterstützung durch das Dorotheum wurden am 4. April 2024 im Rahmen des beliebten Aktionsabends „6 Museen, 1 Abend, 0 Euro“ alle Museen der Österreichischen Nationalbibliothek bei freiem Eintritt geöffnet.

Das Webarchiv Österreich, eine der maßgeblichen Initiativen im Bereich der Bestandsdigitalisierung, wurde von der Wiener Städtische Versicherung AG gefördert.

Auch das beliebte Zeitschriftenportal ANNO wurde weiterhin verlässlich von der Siemens AG Österreich unterstützt.

Die DONAU Versicherung übernahm das Sponsoring der Schulvermittlungsprogramme „Wort- und Wis-

senswelten“ und des Kinder-Kreativprogramms beim Tag der offenen Tür am 26. Oktober 2024.

Die Raiffeisen Bank International trug als Sponsor wichtiger Restaurierungs- und Konservierungsprojekte maßgeblich zur Sicherung der wertvollen Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek bei.

Zahlreiche Unternehmen und großzügige Unterstützer*innen machten das Fundraising Dinner der Österreichischen Nationalbibliothek, das am 24. April 2024 im Camineum veranstaltet wurde, zu einem großartigen Spendenerfolg.

Erfreulich waren auch die vielen Spenden, die aufgrund der Zahlscheinaktion zum Erhalt eines Konvoluts kostbarer Atlanten eingegangen sind.

Buchpatenschaften

Die Spendenaktion „Buchpatenschaften“ lief auch 2024 mit großem Erfolg weiter, zahlreiche Objekte aus den wertvollen Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek wurden von großzügigen Spender*innen als Patenschaftswerke ausgewählt. Das krönende Ereignis war die Übernahme der 10.000ste Patenschaft durch Opernstar Elina Garanča. Ihre Wahl fiel auf die origi-

1 70 Jahre Flughafen: Die beiden Vorstandsdirektoren des Flughafens Wien, Dr. Günther Ofner (li.) und Mag. Julian Jäger, übernahmen eine Patenschaft zu einer Flugmaschine, erfunden 1807, im Bild mit GD Dr. Johanna Rachinger

2 Spendenaktion „Kostbares Kulturerbe bewahren“

Foto: ÖNB / Food Affairs



nale handschriftliche Partitur des „Te Deum“ von Anton Bruckner. Eine weitere, besonders großzügige Patin hat eine substanzielle Spende für das außerordentlich wertvolle Stundenbuch der Maria von Burgund (Flandern, 1470–1479), das in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken aufbewahrt wird, gegeben. Die Österreichischen Bundesgärten übernahmen im Rahmen ihrer Ausstellung „Sammeln ohne Grenzen. Die Alte Dame von Schönbrunn und der Hunger nach exotischen Pflanzen“ eine Patenschaft über zwei einzigartige Blätter aus dem Konvolut „Florilegium Imperiale“. Weitere prominente Pat*innen waren 2024 der Generaldirektor der Erste Group Bank AG, Dr. Stefan Dörfler, Intendant, Kulturmanager und Regisseur Michael Garschall und der Gutsbesitzer und Agrarwissenschaftler Dipl.-Ing. Maximilian Hardegg.

Vermietung

Die Veranstaltungsräumlichkeiten der Österreichischen Nationalbibliothek sind so vielfältig wie die Events, die hier stattfinden. Auch für 2024 konnte ein Buchungserfolg mit vielen Highlights verzeichnet werden. So wurde etwa der Prunksaal zur spektakulären Kulisse für Dreharbeiten im Rahmen einer groß angelegten, internationalen Filmproduktion. Weitere Highlights waren der Herbstempfang der Ärztekammer Wien sowie eine mehrtägige Veranstaltung der Europäischen Kommission zum Thema Sicherheits- und Katastrophenforschung. Der Flughafen Wien feierte sein 70-jähriges Bestehen mit einer Buchpräsentation und der Übernahme einer Jubiläumspatenschaft in den Räumlichkeiten am Josefsplatz. Auch Hochzeiten und Verpartnerungen konnten gefeiert werden. Besonders erfreulich waren wiederkehrende Veranstaltungen, wie



Foto: APA-Fotoservice / Richard Tanzer

die Präsentation des Jahresprogramms der Festspiele Reichenau, die auch dieses Jahr wieder gewohnt kurzweilig im Camineum über die Bühne ging.

Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek

Im Juni 2024 wurde der Generaldirektor der Vienna Insurance Group, Hartwig Löger, zum neuen Präsidenten der Gesellschaft der Freunde bestellt. Er folgte dem langjährigen Präsidenten Dr. Günter Geyer nach, der sein Mandat nach 15 Jahren auf eigenen Wunsch zurückgelegt hatte. Löger trat sein Amt mit viel Freude und dem Willen an, die Zukunft des Fördervereins aktiv mitzugestalten.

Das hochkarätige Corporate Lunch für Firmenmitglieder fand am 5. November 2024 unter reger Beteiligung statt. Anstelle des traditionellen Jahresempfangs waren Freund*innen am 24. Oktober 2024 zum Festkonzert anlässlich des Bruckner-Jubiläumsjahres geladen.

Für Förder*innen standen zudem exklusive Blicke hinter die Kulissen am Programm. So wurden in der Musiksammlung originale Handschriften und Partituren Bruckners präsentiert und die Sammlung von Handschriften und alten Drucken gewährte seltene Einblicke in wertvolle Bestände und Raritäten.

Zudem unterstützte die Gesellschaft der Freunde auch 2024 die Spendenaktion „Kostbares Kulturerbe bewahren“ großzügig.

3 Corporate Lunch 2024

4 Der neue Präsident des Freundesvereins Hartwig Löger, Generaldirektor der Vienna Insurance Group, mit GD Dr. Johanna Rachinger

Besondere Neuerwerbungen

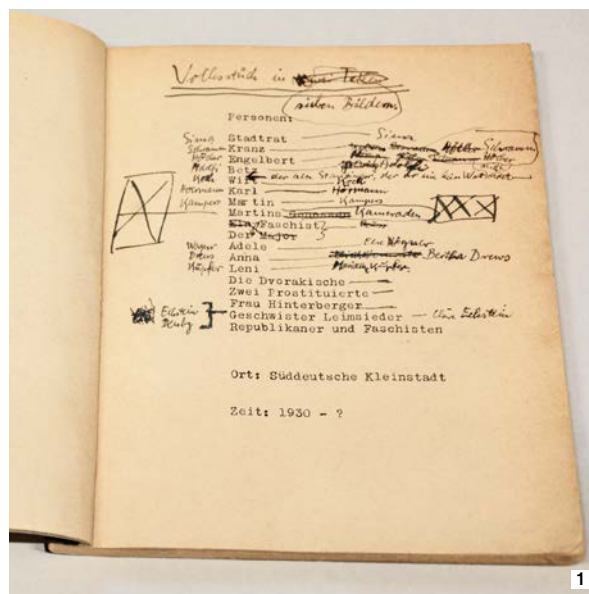
Literarische Werke

Die Österreichische Nationalbibliothek konnte 2024 eine Reihe herausragender Bestände für das Literaturarchiv erwerben. Anfang des Jahres wurde der Vorlass des Schriftstellers László Krasznahorkai übernommen. Er beinhaltet Korrespondenzen mit Briefpartner*innen aus zahlreichen Ländern und Werkmanuskripte, die die komplette literarische Produktion dokumentieren, sowie eine reichhaltige Überlieferung an Lebensdokumenten und Sammelstücken. Das Werk des vielfach – etwa mit dem „Österreichischen Staatspreis für europäische Literatur“ 2021 – ausgezeichneten Autors, der u. a. in Wien lebt, wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Verfilmungen auf Basis seiner Romane, wie z. B. der 1994 von Béla Tarr verfilmte Roman „Satanstango“, besitzen Kultstatus.

Peter Altenberg gehört zu den bedeutendsten Künstler*innen der Wiener Moderne um 1900. Mit dem im Frühjahr 2024 übernommenen Teilnachlass konnte eine wichtige Grundlage für die kritische Beschäftigung mit Leben und Werk Altenbergs geschaffen werden. Der Teilnachlass umfasst ca. 4.000 Blatt, darunter Entwürfe, Werkmanuskripte und beschriebene Foto- und Postkarten, zwei bedeutende Ansichtskartenalben und weitere Lebensdokumente; darüber hinaus mehrere Hundert, teils unbekannte Briefe.

Weitere bedeutsame Erwerbungen ergänzen die bereits vorhandenen Bestände zu Peter Handke und Ödön von Horváth: Das 150 Seiten umfassende Bleistiftmanuskript der Shakespeare-Übersetzung „Das Wintermärchen“ zeigt Handke als profilierten Übersetzer, sein Briefwechsel mit dem Schweizer Regisseur Luc Bondy gibt Einblicke in die Zusammenarbeit. Das Stammbuch von Horváths Volksstück „Italienische Nacht“, das 1930 im Arcadia-Verlag erschien, enthält umfangreiche handschriftliche Korrekturen Horváths und schließt für die Forschung eine wichtige Lücke in der Entstehungsgeschichte dieses bekannten Stücks.

Für die Sammlung von Plansprachen der Österreichischen Nationalbibliothek konnten 41 Tagebücher von Henri F. Ellenberger erworben werden, die überwiegend in Esperanto verfasst sind. Ellenberger studierte Medizin und eröffnete 1934 eine psychiatrische Praxis in Poitiers. Nach seiner Emigration in die Schweiz war



er von 1944 bis 1953 Oberarzt in der psychiatrischen Klinik Breitenau in Schaffhausen. In dieser Zeit kam er mit Pionieren der Psychiatrie und der Psychoanalyse wie Carl Gustav Jung, Ludwig Binswanger und Oskar Pfister in Kontakt. Ab 1953 war Ellenberger Professor für klinische Psychiatrie an der Menninger Clinic in Topeka (Kansas), 1959 emigrierte er gemeinsam mit seiner Familie nach Kanada und arbeitete von 1962 bis zu seiner Pensionierung 1977 als Professor für Kriminologie an der Université de Montréal. Ellenberger publizierte diverse Artikel zur Ethnopsychiatrie, zur Geschichte der Psychiatrie und zur forensischen Psychiatrie. Internationale Anerkennung fand er v. a. mit seinem Hauptwerk „Die Entdeckung des Unbewussten“ (engl. 1970, dt. 1973). Seine Tagebücher aus dem Zeitraum 1940 bis 1989 wurden digitalisiert und sind über den QuickSearch-Katalog der Österreichischen Nationalbibliothek online zugänglich.

Musikalien

Im Jahr 2024 konnte die Österreichische Nationalbibliothek zwei umfassende Komponistennachlässe für ihre Musiksammlung übernehmen: Nikolaus Fheodoroff (1931–2011) war Komponist, Musiker und Gründungsmitglied des Carinthischen Sommers. Als Leiter der Musikabteilung des ORF Kärnten war er ein

Foto: ÖNB / Heinz Stephan Tesarek



Foto: ÖNB / Heinz Stephan Tesarek

entschiedener Förderer der Neuen Musik und befasste sich intensiv mit der Zwölftonmusik, unter anderem jener von Josef Matthias Hauer. Der Nachlass umfasst ein umfangreiches kompositorisches Werk sowie Lebensdokumente, Korrespondenz und Forschungsmaterialien. Ein ausgesprochen produktiver Komponist war auch Ferdinand Weiss (1933–2022), dessen kompositorischer Nachlass weit über 400 Werke beinhaltet, von Orchesterwerken bis hin zu Kammermusik in den unterschiedlichsten Besetzungen.

Weiters konnte ein Konvolut von Briefen Carl Michael Ziehrers aus dem Nachlass des Gmundner Kapellmeisters Carl Theodor Grohmann (1861–1922) übernommen werden, der mit Ziehrer freundschaftlich und beruflich verbunden war.

Ein wichtiger Akteur in der Frühzeit der Musikwissenschaft war Heinrich Rietsch. Er folgte seinem akademischen Lehrer Guido Adler als außerordentlicher Professor an der deutschen Universität Prag nach und baute dort das musikwissenschaftliche Institut auf. Circa 1.500 eigenhändige Briefe an seinen Bruder Karl Friedrich Rietsch dokumentieren das Wiener und Prager Kulturleben der Jahre 1890 bis 1915.

Ende 2024 konnte ein beeindruckendes handschriftliches Album des steirischen Sängers und Zitherspielers Georg Pigall, der europaweit als Jodler und Volksmusiker geschätzt wurde, für das Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes erworben werden. In den gesammelten 84 Empfehlungsschreiben sind in den Jahren 1839 bis 1857 seine Konzerttätigkeiten dokumentiert, in denen er zahlreiche Höfe und Städte in Deutschland, England, Frankreich, Belgien und Holland bereiste und vor Königen und Fürsten, auf Hofbühnen, Theatern und vor Bürgergesellschaften seine Musik darbot.

Der Volksmusikforscher und Komponist Walter Deutsch gründete 1965 das Institut für Volksmusikforschung an der damaligen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und leitete es bis 1993. Von 1992 bis 1999 war er Präsident des Österreichischen Volksliedwerkes, in dem er bis 2024 wissenschaftlich arbeitete. Der 2022 an das Österreichische Volksliedwerk übergebene Vorlass konnte 2024 in den Bestand des Archivs des Österreichischen Volksliedwerkes aufgenommen werden. In den rund 105 Laufmetern sind u. a. Sachbücher und Noten, Sammelstücke, Korrespondenzen, Themenschachteln zu Forschungen, Vorträge und Publikationen, Tonträger und Fotos enthalten.

Bilddokumente

Heinz Stephan Tesarek dokumentierte in den Jahren 1995 bis 2004 für die Zeitschrift „News“ politische Ereignisse und Zeitgeschehen. Dazu zählen umfangreiche Reportagen u. a. über das Grubenunglück in Lassing im Juli 1997 sowie zu den Nationalratswahlen 1999 und 2002, außerdem Auslandsreportagen aus Zypern, USA, Israel, Türkei, Somalia und Äthiopien. Von 2001 bis 2005 lebte der Pressefotograf in Moskau und berichtete über Russland und osteuropäische Länder. Nach seiner Rückkehr nach Wien begann er mit der Arbeit an dem reich bebilderten Buch „Zwischenzeit – Das erste Jahrzehnt“. Tesarek wurde für seine Arbeiten mit

- 1 Das einzigartige Exemplar zu Ödön von Horváths Stück „Italienische Nacht“
- 2 Grubenunglück Lassing, Juli 1997
- 3 Großdemonstration gegen die schwarz-blaue Regierung, Februar 2000 (HST213_01)



4



5

mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der „Pictures of the Year International Award of Excellence“ und der „Objektiv-Fotopreis für das österreichische Pressefoto des Jahres“ in den Jahren 2011 und 2013. Die Österreichische Nationalbibliothek konnte 2024 das Dia-Archiv von Heinz Stephan Tesarek für Bildarchiv und Grafiksammlung erwerben und setzt damit ihr Projekt zur Sammlung österreichischer Pressefotografie fort.

Druck- und Handschriften

2024 konnte die Österreichische Nationalbibliothek einen bedeutenden Brief von Gerard van Swieten (1700–1772) für die Sammlung von Handschriften und alten Drucken erwerben. Als herausragender Mediziner seiner Zeit war er auch ein Reformator des Universitäts- und Gesundheitswesens sowie ein Förderer der Wissenschaft. Dies stellte er etwa als Präfekt der Hofbibliothek unter Beweis. Als Leibarzt und Berater Maria Theresias genoss er das Vertrauen der Monarchin, die ihn mit weitreichenden Befugnissen ausstattete. 1754 initiierte er die Gründung des Botanischen Gartens als Medizinpflanzengarten in Wien. Der neu erworbene, eigenhändige Brief van Swietens aus dem Jahr 1757 berichtet davon, dass vom Botaniker und Naturforscher Nikolaus Jacquin (1727–1817) wertvolle Pflanzen für den Garten Maria Theresias übermittelt wurden. Jacquin war vom Hause Habsburg auf Forschungsreise nach Westindien entsandt worden und sollte in späterer Folge dem Botanischen Garten als Direktor vorstehen.

Im Bereich der Handschriften konnte zudem ein wichtiges Werk der mittelalterlichen Einbandkunst erworben werden. Der sehr große Lederschnitteinbanddeckel, der dem sogenannten Meister der Blattornamente zugeschrieben wird, ist ein Produkt einer wohl herumziehenden Werkstatt, die in Österreich mehrfach nachgewiesen ist. Der neu erworbene Einband stammt von einer unvollständigen Bibelhandschrift, die das Benediktinerstift Göttweig 1840 verkaufte.

Museale Objekte

2024 gelang es der Österreichischen Nationalbibliothek, ein seit Jahrzehnten gesuchtes Desiderat für den Bestand des Globenmuseums zu erwerben. Das von Josef Georg Böhm (1807–1868) entworfene und vom Innsbrucker Mechaniker Mathias Reiter gefertigte „Uranoscop“ ist ein mit einem Himmelsglobus versehenes astronomisches Instrument, das es ermöglicht, durch Anvisieren eines Sterns am Nachthimmel den Namen desselben festzustellen.

Der Astronom und Mathematiker Josef Georg Böhm war 1839 als ordentlicher Professor der reinen Elementarmathematik und der praktischen Geometrie an die Universität Innsbruck berufen worden. Später wirkte er als Professor der theoretischen und der praktischen Astronomie an der Universität Prag und als Direktor der Prager Sternwarte. Er arbeitete unter anderem mit dem bekannten Prager Globenhersteller Jan Felkl zusammen. Das von Böhm entwickelte „Uranoscop“

Foto: Klaus Pichler / hdgö



6

wurde zwischen 1846 und 1860 in vier unterschiedlichen Versionen hergestellt. Die Österreichische Nationalbibliothek erwarb 2024 die erste Ausgabe mit einem Himmelsglobus im Durchmesser von 4,5 Wiener Zoll (ca. 12 cm). Böhm veröffentlichte dazu die „Beschreibung des Uranoscop's und Anleitung zu dessen vollständigen Gebrauche, das ist zur leichten, genauen und sichern Kenntniß des gestirnten Himmels und seiner Wunder“ (Innsbruck, 1847).

Die Insolvenz des österreichischen Immobilienunternehmens SIGNA erschütterte Ende 2023 Österreich. 2020 präsentierte das Unternehmen anlässlich eines Firmenjubiläums ein eigenes Monopoly-Brettspiel, das auf dem Immobilien-Portfolio der SIGNA-Gruppe basierte und mit einer eigenen Währung ausgegeben wurde. Der Titel der Spielanleitung „Hilfe! Ich bin pleite!“ bekommt in der Nachbetrachtung einen ironischen Beigeschmack. 2024 konnte eines dieser Brettspiele für das Haus der Geschichte Österreich erworben werden.

Brigitte Bierlein war die erste Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs und wurde am 30. Mai 2019 von Bundespräsident Alexander Van der Bellen zur ersten österreichischen Bundeskanzlerin ernannt. Zuvor war die bisherige Bundesregierung unter Bundeskanzler Sebastian Kurz durch ein Misstrauensvotum des Nationalrats abgewählt worden. Brigitte Bierlein führte mit der Unterstützung von Expert*innen die Regierungsgeschäfte bis zum Antritt der neuen Bundesregierung weiter. Das Haus der Geschichte Österreich übernahm 2024 ihren Diplomatypass.

Seit einem Umbau des Geburtshauses von Adolf Hitler im Rahmen der NS-Kulturpolitik prägte der Schriftzug „Volksbücherei Braunau“ die historische Innenstadt von Braunau am Inn in Oberösterreich. Das Gebäude wurde als Teil einer Biedermeier-Häusergruppe 1993 unter Denkmalschutz gestellt und wird aktuell im Auftrag des Innenministeriums umgebaut. Das Haus der Geschichte Österreich übernahm Originalobjekte zur Dokumentation der vielfältigen Nutzungsgeschichte des Hauses, ausgehend von den Kontroversen rund um die Entscheidung für den Umbau.



7

Foto: hdgö / Markus Guschelbauer

- 4 Handschrift „Meister der Blattornamente“, Göttweig, 1425
- 5 Das „Uranoscop“ (links) und der „Fitz-Globe“ (rechts)
- 6 Die Steinplatten mit dem Schriftzug „Volksbücherei Braunau“ sind seit 2024 im hdgö zu sehen
- 7 Brettspiel SIGNA Monopoly, 20th Anniversary Edition, 2020

Zahlen und Fakten

Organigramm

Statistik

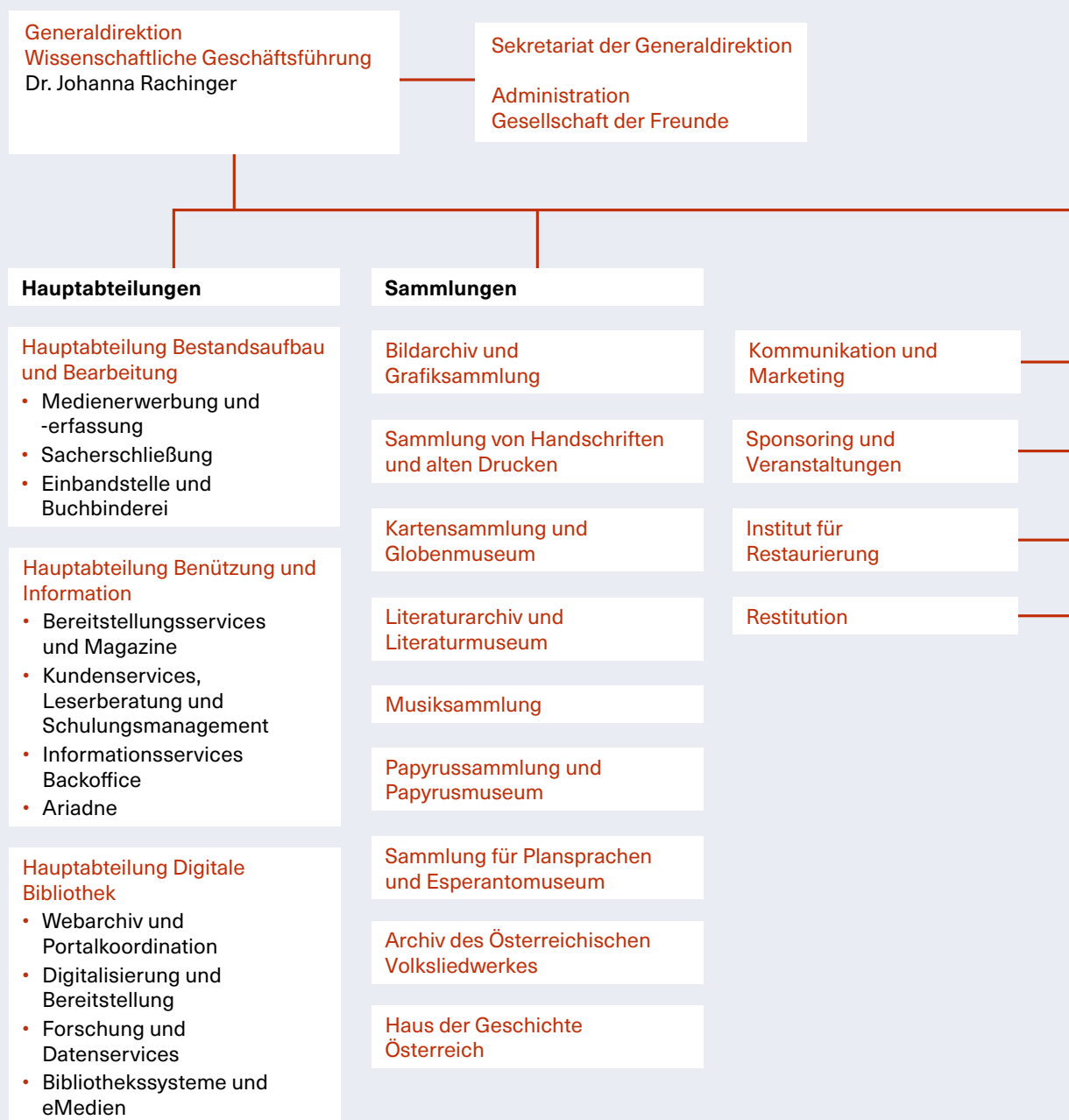
Publikationen

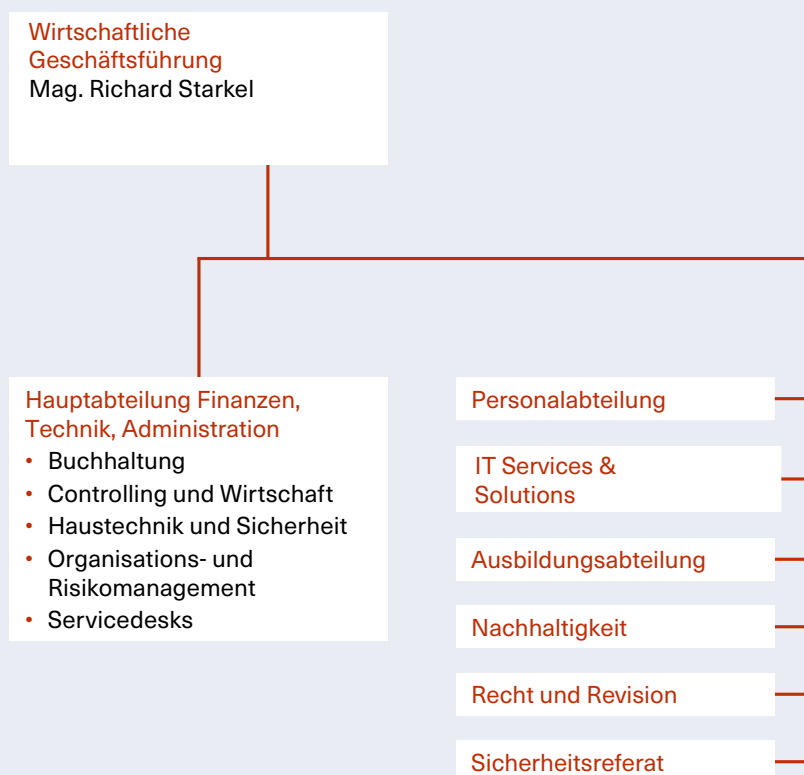
Danke



Organigramm

Österreichische Nationalbibliothek





Statistik

- 1. Bestand und Zugang
 - 1.1 Bestand und Zugang analoger Medien
 - 1.1.1 Laufend bezogene Periodika
 - 1.1.2 Bibliotheksstücke „Pflicht“ analog
 - 1.2 Abgang analoger Medien
 - 1.3 Bestand und Zugang elektronischer Medien (Born-Digital)
- 2. Digitalisate
- 3. Besuche und Benützung
 - 3.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und Lesesaalbesuche vor Ort
 - 3.1.1 Ausstellungs- und Museumsbesuche vor Ort
 - 3.1.2 Lesesaalbesuche vor Ort
 - 3.2 Ausstellungs- und Museumsbesuche online
 - 3.3 Vermietungen
 - 3.4 Kulturvermittlung
 - 3.5 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung
 - 3.6 Benützte Dokumente (analog)
 - 3.7 Rechercheservice
 - 3.8 Zugriffe auf die Website
 - 3.9 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken
- 4. Ausstellungen
 - 4.1 Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek
 - 4.2 Ausstellungen an externen Standorten
 - 4.3 Online-Ausstellungen
 - 4.4 Leihgaben (für Fremdausstellungen)
- 5. Reproduktionsservices
- 6. Personal
- 7. Bestandserhaltung
- 8. Die wichtigsten Daten im Überblick

Zeichenerklärung
Leerfeld Wert = 0
– Zahl nicht erfasst

Medienart	Zähleinheit
Druckschriften	Bände (Bde.)
Periodika	Bindeeinheiten
Manuskripte / Autografen	Stück
Mikroformen	bibliografische Einheiten
Karten	Blätter
Elektronische Offline-Medien (DVDs etc.)	physisches Stück
Elektronische Online-Medien	bibliografische Einheiten
Webarchivierung	unterschiedliche Domains
in Archivboxen geordnete Sammlungen, Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung	Archivboxen
alle übrigen Dokumente	die jeweils kleinste physische Einheit

Bestand am 31.12.2024¹ Zugang 2024 Zugang 2023

1. Bestand und Zugang

Gesamt (1.1 + 1.3)	12.135.373	162.056	246.335
---------------------------	-------------------	----------------	----------------

1.1 Bestand und Zugang analoger Medien

Analog gesamt	9.135.137	43.050	47.955
Bücher und Periodika (Bände)	4.149.713	32.559	38.383
Bücher und Periodika ab 1501 (inkl. Hochschulschr.)	4.141.683	32.555	38.383
Inkunabeln (Frühdruke bis 1500)	8.030	4	0
Andere Druckschriften	550.705	2.346	2.042
Flugblätter, Kleinschriften	255.102	930	629
Notendrucke	145.173	1.393	1.370
Fotostate (hist. Reprod. von Musikhandschriften)	61.157	0	0
Zeitungsausschnitte	52.446	2	10
Sonstige (enthält u. a.: Fotokopien, Separata, Einbände, nicht spezifizierte in Archivboxen)	36.827	21	33
Handschriftliche Dokumente	780.155	4.117	1.448
Korrespondenzstücke	585.359	2.668	1.052
Manuskripte	100.878	1.086	48
Musikhandschriften	60.666	288	86
Sonstige (unbearb. Nachlässe/Vorlässe als Ganzes, Archivboxen, Lebensdokumente, Sammlungen)	33.252	75	262
Historische Schriftdokumente aus Ägypten	141.065	0	0
Papyri, Pergamente u. a.	141.065	0	0
Geographica	304.579	347	630
Karten	303.737	342	617
Globen	842	5	13
Bilddokumente (analog)	3.078.913	1.531	4.468
Fotografien auf Film und Glas	2.199.142	0	108
Fotopositive (auf Papier)	328.646	646	2.836
Grafikobjekte (inkl. Klein grafiken, Postalia, Ephemera)	266.146	413	25
Plakate	102.345	285	246
Ansichtskarten (exkl. ungezählte in Boxen)	77.454	109	30
Exlibris	53.252	19	8
Topografische Ansichten (Vues)	44.792	49	706
Sonstige (inkl. unbearb. Bildnachlässe in Boxen)	7.136	10	509
Museale Objekte	67.771	570	180
Gegenstände (3D)	65.080	535	171
Huldigungsadressen	2.483	0	0
Gemälde	119	27	0
Sonstige	89	8	9
Audiovisuelle Materialien	44.395	1.580	804
Analoge Tonträger und Videos	44.395	1.580	804
Mikroformen (exkl. Schutzverfilmungen)	17.793	0	0
Mikrofilme	11.316	0	0
Mikrofiches	6.477	0	0
Nicht spezifizierte	48	0	0

	Bestand am 31.12.2024	Zugang/ Abgang 2024	Zugang/ Abgang 2023
1.1.1 Laufend bezogene Periodika²	9.252	-147	-1.310
Zeitschriften (analog, laufend zum 31.12.)	9.138	-147	-1.310
Inländische Zeitschriften	7.464	-138	-1.222
Ausländische Zeitschriften	1.674	-9	-88
Zeitungen (analog, laufend zum 31.12.)	114	0	
Inländische Zeitungen	97	0	
Ausländische Zeitungen	17	0	

1 Der Bestand am 31.12.2023 (Jahresbericht 2023) plus dem Zugang 2024 ergeben numerisch **nicht** den Bestand am 31.12.2024, da auch Bestandskorrekturen und Abgänge in die Zahl eingerechnet werden

2 Anzahl Titel analoger Bestand; als Bindeeinheiten in 1.1 inkludiert

	2024	2023
1.1.2 Bibliotheksstücke „Pflicht“ analog		
Druckschriften	20.614	23.435
Notendrucke	224	395
Karten	275	502
Plakate	233	211
Flugblätter	828	626

1.2 Abgang analoger Medien

Druckschriften	4³	370⁴
Bilddokumente (analog)	935⁵	10⁶
Handschriftliche Dokumente	130⁷	1.249⁸

1.3 Bestand und Zugang elektronischer Medien (Born-Digital)

	Bestand am 31.12.2024	Zugang 2024	Zugang 2023
Born-Digital Gesamt	3.000.236	119.006	198.380
Webseiten (Domains)	2.832.737	93.906	159.772
E-Publikationen	32.458	11.413	120
Einzelpublikationen (Titel, inkl. E-Books DeGruyter)	6.429	2.601	0
Periodika (Ausgaben)	4.798	2.458	0
Rechtsdokumente	19.060	6.084	0
E-Dissertationen	2.171	270	120
Digitale Fotografien	124.132	13.647	38.367
Offline Medien	10.909	40	121

2. Digitalisate

	Einheit	Stand am 31.12.2024		Zuwachs 2024	
		Objekte	Scans/Dateien	Objekte	Scans/Dateien
Gesamt		3.669.629	256.896.833	253.614	15.304.340
Bücher	Bde./Jge.	689.926	224.752.981	46.332	14.076.050
Bücher aus Projekt ABO	Bde.	683.832	219.512.531	46.377	14.067.665
Gesetzestexte ALEX ⁹	Jahrgänge	6.094	5.240.450	-45	8.385
Zeitungen ANNO	Ausgaben	1.843.797	19.617.751	47.505	434.782
Zeitschriften ANNO	Jahrgänge	191.325	7.494.233	16.693	286.915
Papyri, Pergamente u. a.	Stücke	36.493	59.037	2.808	2.808
Tonträger	Titel	4.640	0	0	0
Globen	Stücke	850	1.772	12	24
Bilddokumente	Stücke	848.777	1.063.996	129.354	129.354
Ansichtskarten	Stücke	80.221	80.221	4.935	4.935
Sonstige Bildobjekte (Druckgrafik, Fotografien, Plakate u. a.)	Stücke	768.556	983.775	124.419	124.419
Sonstige Objekte (Handschriften, Karten, Flugblätter u. a.)	Stücke	53.821	3.907.063	10.910	374.407

3 Restitution von 4 erblosen Druckschriften an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

4 Restitution von 202 erblosen Druckschriften an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und von 168 erblosen Druckschriften aus dem Nachlass Norbert Jokl an die Erbengruppe

5 Restitution von 935 erblosen Bilddokumenten an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

6 Restitution von 10 erblosen Bilddokumenten aus dem Nachlass Norbert Jokl

7 Restitution von 130 erblosen Handschriften an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

8 Restitution von 1.249 erblosen Handschriften aus dem Nachlass Norbert Jokl

9 Minus durch Umstrukturierungen, Korrekturen und Dublettenbereinigung

2024 2023

3. Besuche und Benützung

3.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und Lesesaalbesuche vor Ort

Gesamt	1.069.941	907.347
3.1.1 Ausstellungs- und Museumsbesuche vor Ort, gesamt	872.233	722.300
Prunksaal	670.854	538.379
Literaturmuseum	19.447	17.397
Papyrusmuseum	51.908	36.261
Globenmuseum	25.076	25.117
Esperantomuseum	18.233	16.785
Haus der Geschichte Österreich	78.770	80.350
In den Sammlungen und an anderen Standorten	7.945	8.011
3.1.2 Lesesaalbesuche vor Ort, gesamt	197.708	185.047
Ausgestellte Tageskarten	21.599	21.064
Besitzer*innen gültiger Jahreskarten	11.091	11.540

3.2 Digitales Angebot¹⁰

Gesamt¹¹	6.246.703	-
----------------------------	------------------	----------

3.3 Vermietungen

Besucher*innen externer Veranstaltungen	9.607	6.864
--	--------------	--------------

3.4 Kulturvermittlung

Führungen	3.493	3.352
------------------	--------------	--------------

3.5 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung

Universitätslehrgang (gezählt werden jeweils die Teilnehmer*innen der im Berichtsjahr beginnenden Kurse)		
Teilnehmer*innen Grundlehrgang	24	44
Brain-Pool: Seminare	26	31
Benutzerschulungen: Trainings	197	129
Praktika: Betreute Praktikant*innen	31	33

3.6 Benützte Dokumente (analog)

Gesamt	257.841	288.908
In Lesesälen benützte Dokumente	240.600	271.045
Entlehnte Dokumente (Ortsleihe und gebende Fernleihe)	17.241	17.863

3.7 Rechterservice

Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	9.045	9.322
--	--------------	--------------

3.8 Zugriffe auf die Website

Seitenaufrufe (gesamt)	199.650.740	198.795.282
Davon ANNO (AustriaN Newspapers Online)	92.480.895	137.526.581
Davon ALEX (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	8.217.872	6.798.551
Besuche (gesamt)	8.737.980	6.654.053
Davon ANNO (AustriaN Newspapers Online)	1.821.518	1.564.298
Davon ALEX (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	364.146	394.790

3.9 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken

QuickSearch (Abfragen)	1.133.352	1.271.997
Volltextsuche ANNO	14.796.788	16.024.359

¹⁰ Reichweite Social Media (Facebook und Instagram), Aufrufe Videoplattformen (z. B. Youtube), Impressions (LinkedIn), Online-Workshops (z. B. CIM-Trainings), Audiotouren, Aufrufe / Unique Visitors 360 Grad-Touren

¹¹ Die Erhebungsmethode wurde 2024 in Abstimmung mit den Bundesmuseen für die Meldung an das BMKÖS vereinheitlicht. Die Zahlen für 2023 können aufgrund der unterschiedlichen Zählweise und Tools (u. a. META) rückwirkend nicht erhoben werden

4. Ausstellungen¹²

2024 2023

4.1 Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek

Gesamt	4	6
Prunksaal	1	3
Literaturmuseum	1	0
Papyrasmuseum	1	1
Haus der Geschichte Österreich	1	2

4.2 Ausstellungen an externen Standorten

Gesamt	11	9
---------------	-----------	----------

4.3 Online-Ausstellungen

Gesamt	5	6
---------------	----------	----------

4.4 Leihgaben (für Fremdausstellungen)

Gesamt	203	200
---------------	------------	------------

5. Reproduktionsservices

Reproduktionsaufträge (von Benutzer*innen)	4.409	4.121
---	--------------	--------------

6. Personal

Stichtag
31.12.2024 Stichtag
31.12.2023

Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)	331,54	329,71
Angestellte	255,89	241,76
Beamte*innen	16,00	21,80
Angestellte nach dem VBG	44,48	49,06
Geringfügig Beschäftigte	15,17	17,09
Ehrenamtlich Tätige (Köpfe)	7	8

7. Bestandserhaltung

2024 2023

Restaurierte/konservierte Objekte	9.787	10.335
Präventivmaßnahmen in der Buchbinderei	4.583	3.598
Einbände bei Neuzugang	10.569	10.908

8. Die wichtigsten Daten im Überblick

Bestand gesamt	12.135.373	11.913.726
Bestand analog	9.135.137	9.041.300
Bestand Born-Digital	3.000.236	2.872.426
Zugang gesamt	162.056	246.335
Zugang analog	43.050	47.955
Zugang Born-Digital	119.006	198.380
Digitalisate gesamt (Objekte)	3.669.629	3.416.015
Zugang Digitalisate (Objekte)	253.614	147.413
Zeitschriften und Zeitungen (laufend bezogene Periodika)	9.252	9.399
Lesesaalbesuche	197.708	185.047
Benützte Dokumente gesamt	257.841	288.908
Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	9.045	9.322
Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek	4	6
Ausstellungs-/Museumsbesuche	872.233	722.300
Zugriffe auf die Website (Seitenaufrufe)	199.650.740	198.795.282
Restaurierte/konservierte Objekte	9.787	10.335
Reproduktionsaufträge	4.409	4.121
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) zum Stichtag 31.12.	331,54	329,71

¹² Es werden nur Ausstellungen gezählt, die im jeweiligen Jahr begonnen haben

Publikationen

Textedition

Mayer, Simon; Steindl, Christoph; Tartler, Annerose (Hg.): *Eugeniana Digital*. Digitale Edition des handschriftlichen Katalogs der Bibliothek Prinz Eugens, Wien, Release 11. November 2024, <https://edition.onb.ac.at/context:eugeniana>

Monografien

Benedik, Stefan; Mitschka, Konrad; Moser, Karin (Hg.): *Radiomomente*. Erinnerungen und Analysen aus 100 Jahren Radio, Wien 2024

Fetz, Bernhard; Manojlovic, Katharina; Rettenwander, Susanne (Hg.): *„ich denke in langsamen Blitzen“*. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024

Gausterer, Tanja; Inguglia-Höfle, Arnhilt; Rettenwander, Susanne; Waldner, Kyra (Hg.): *Ausnahmestand*. Krisen und Konflikte aus dem Archiv (= Sichtungen. Archiv, Bibliothek, Kulturwissenschaft, 20./21. Jg.), Göttingen 2024

Harrandt, Andrea; Leibnitz, Thomas (Hg.): *Anton Bruckner: Der fromme Revolutionär*, Wien 2024

Sommer, Monika; Benedik, Stefan; Heidl, Antonia (Hg.): *Holidays in Austria*. Ein Urlaubsland erfindet sich neu, Wien 2024

Sommer, Monika; Griesser-Stermscheg, Martina; Sternfeld, Nora; Ziaja, Luisa (Hg.): *Nicht einfach ausstellen*. Kuratorische Formate und Strategien im Postnazismus (Reihe Edition Angewandte), Berlin/Boston 2024

Zdiarsky, Angelika (Hg.): *Göttlich und gegessen: Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil* (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 28), Wien 2024

Periodika

Ariadne-Neuerwerbungen: Hg. von Ariadne, Servicestelle für frauenspezifische Information und Dokumentation an der ÖNB (erscheint online: onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/bestandsrecherche/neuerwerbungen), Wien 2024

Magazin der ÖNB: Hg. von Rachinger, Johanna, 1/2024 und 2/2024

PhotoResearcher. The magazine of the European Society for the History of Photography (ESHP): Hg. von Schögl, Uwe: Nr. 42: *From Follows Me*. Photobook, Design and Autorship, Wien 2024; Nr. 41: *The Darkroom*. Chemical, Cultural, Industrial, Wien 2024

Ströbitzer, Erna (Red.): *Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes* 72 (2023), Weitra 2024

Unselbstständige Publikationen

Beckershaus, Louise; Benedik, Stefan; Meran, Eva; Fösl, Markus; Langeder, Laura; Sommer, Monika: *NS-Objekte im Spannungsfeld von „einfach ausstellen“ und „einfach nicht ausstellen“*. Zur Ausstellung „Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum“ des Hauses der Geschichte Österreich. In: Martina Griesser-Stermscheg, Monika Sommer, Nora Sternfeld, Luisa Ziaja (Hg.): *Nicht einfach ausstellen*. Kuratorische Formate und Strategien im Postnazismus, Berlin/Boston 2024, S. 82–92

Benedik, Stefan; Heidl, Antonia: *Viel bereistes Österreich*. Urlaub als Erfolgsgeschichte des Nation-Building, *Discovering Austria*. Holiday as a Success Story of Nation Building. In: Monika Sommer, Stefan Benedik, Antonia Heidl (Hg.): *Holidays in Austria*. Ein Urlaubsland erfindet sich neu, Wien 2024, S. 14–21

Benedik, Stefan: *Pogrom und Prügel – der Wiener Heurigen als Nürnberger Festwiese*. Wie Wagners Meistersinger als Legitimierung antisemitischer Gewalt in die Gründungserzählung der Zweiten Republik eingebaut wurden. In: *Opernring* 2/5 (2024), S. 38–41

Benedik, Stefan; Pötzlberger, Johannes: *Ausgeschaltet*. In: Stefan Benedik, Konrad Mitschka, Karin Moser (Hg.): *Radiomomente*. Erinnerungen und Analysen aus 100 Jahren Radio, Wien 2024, S. 63–67

Benedik, Stefan: *Radio aus Österreich für eine demokratische Welt*. Hlås Ameriky Vidén. In: Stefan Benedik, Konrad Mitschka, Karin Moser (Hg.): *Radiomomente*. Erinnerungen und Analysen aus 100 Jahren Radio, Wien 2024, S. 138–139

Deisinger, Marko: *Kulturtransfer unter Eleonora II*. Zum Import italienischer Oratorien an den Wiener Hof. In: *Römische Historische Mitteilungen* 65 (2023), S. 269–312

Dornig, Marlies: *Yoichi Okamoto*. Ikone der Nachkriegsfotografie. Forschungsblog der ÖNB, 23.1.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

- Dobcheva, Ivana: Schlichte Schätze: Jesuiten-Chroniken in der Österreichischen Nationalbibliothek. Forschungsblog der ÖNB, 13.5.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Dominique, Alice: „Das Leben und dazu eine Katze, das ergibt eine unglaubliche Summe!“. Bibliotheksblog der ÖNB, 8.8.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Dominique, Alice: Ewige Ruhestätte und vitaler Lebensraum. 150 Jahre Wiener Zentralfriedhof. Bibliotheksblog der ÖNB, 31.10.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Fetz, Bernhard; Manojlovic, Katharina: Gespräch mit Doris Plöschberger und Thorsten Ahrend. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwanger (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen“. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 223–233
- Fetz, Bernhard: Zur Choreographie eines sozialen Raums in den großen Prosatexten Friederike Mayröckers. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwanger (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen“. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 60–75
- Fetz, Bernhard: Wie ich zu Hermann Broch kam und was das mit einem Missgeschick bei einem Symposium in der ÖGL zu tun hatte. In: ÖGL (Hg.): In guter literarischer Gesellschaft. 60 Jahre österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien 2024, S. 344–346
- Fetz, Bernhard: Im Reich der Dinge. Eine kurze (österreichische) Literaturgeschichte entlang ausgewählter Objekte. In: André Schüller-Zwierlein (Hg.): Unikale Objekte im Zeitalter der Ubiquität: Funktionen und Potentiale, Kodex. Jahrbuch Internationale buchwissenschaftliche Gesellschaft 12 (2023), Wiesbaden 2024, S. 55–70
- Fetz, Bernhard: Nádas Péter. Laudációja. Ins Ungarische übers. von János Weiss. In: Jelenkor. Irodalmi és művészeti folyóirat (Juli–August 2024), Pécs 2024, S. 852–859
- Fetz, Bernhard: „Durchfall von Amerika.“ Zu Sabine Scholls Roman Die geheimen Aufzeichnungen Marinas. In: Christa Gürtler (Hg.): Porträt Sabine Scholl. Linz: Die Rampe, Bd. 03/2024, S. 98–100
- Forster, Martin: 100 Jahre RAVAG – Grundstein des Rundfunks in Österreich. Bibliotheksblog der ÖNB, 23.3.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Gausterer, Tanja; Inguglia-Höfle, Arnhilt; Rettenwanger, Susanne; Waldner, Kyra: Editorial. In: Dies. (Hg.): Ausnahmezustand. Krisen und Konflikte aus dem Archiv (= Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Kulturwissenschaft, 20./21. Jg.), Göttingen 2024, S. 9–14
- Hansel, Michael: Krise des Verdrängens. Elisabeth Reicharts Roman „Februarschatten“. In: Tanja Gausterer, Arnhilt Inguglia-Höfle, Susanne Rettenwanger, Kyra Waldner (Hg.): Ausnahmezustand. Krisen und Konflikte aus dem Archiv (= Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft 20/21), Göttingen 2024, S. 71–75
- Hellweger, Teresa: Von Kultur zur Kontrolle – Die RAVAG und die Kulturpolitik der Dollfuß-Schuschnigg-Diktatur. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Hellweger, Teresa: Singend durch den Tag – Ein Einblick in den Ablauf eines Volksliedersingens. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Hellweger, Teresa: Andenken an das gemeinsame Singen. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Hellweger, Teresa: Das Miesenbacher Jodler-Quintett – Wenn Musik Wege verbindet. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Hodeček, Sandra: Flauij Josephi Des Hochberüempten Histori beschreibers alle Bücher. Forschungsblog der ÖNB, 11.3.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Hofmann, Christa; Sonderegger, Junko; Hofer, Birgit; Mühlen-Axesson, Kathleen; Sommer, Dorte; Whitmore, Karin; Bernhardt, Johannes; Jembrih-Simbürger, Dubravka; Cappa, Federica; Aceto, Maurizio: The Black Hours: Material and Conservation Study, Part 1. In: Journal of Paper Conservation 25 (2024), S. 1–18, doi.org/10.1080/18680860.2024.2420274
- Hofmann, Christa: Grüne Metamorphosen. Forschungsblog der ÖNB, 19.2.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Hofmann, Christa: Das Stundenbuch des Galeazzo Maria Sforza, das sogenannte Schwarze Gebetbuch, Forschungsblog der ÖNB, 20.11.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: Aus Reise durch die Nacht wird NADA. NICHTS. Zu den Transformationen eines Werks von Friederike Mayröcker mit Blick in den Nachlass. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwanger (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen“. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 165–175
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: Reise durch die Nacht (1984). In: Alexandra Strohmaier, Inge Arteel (Hg.): Mayröcker-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2024, S. 121–125
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: Paloma (2008). In: Alexandra Strohmaier, Inge Arteel (Hg.): Mayröcker-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2024, S. 167–171
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: Archivbestände. In: Alexandra Strohmaier, Inge Arteel (Hg.): Mayröcker-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2024, S. 425–427
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: „Anatom der Frauenherzen“ und Gesellschaftskritiker. Die ambivalente Rezeption Stefan Zweigs in Post-Mao-China. In: Clemens Woldan (Hg.): Stefan Zweig. Biographie, Politik und Medien, Würzburg 2024, S. 201–211
- Inguglia-Höfle, Arnhilt: Goethes Werther im Spannungsfeld der (chinesischen) Männerbilder. Zur Rezeption in China ab den 1920er Jahren. In: Magistrat der Stadt Wetzlar (Hg.): Werther. Welten. 250 Jahre internationale Wirkung von Goethes Roman Die Leiden des jungen Werthers, Petersberg 2024, S. 75–81
- Kaska, Katharina; Egger, Christoph: Fuelling the Market: Sales from Austrian monasteries 1919–1938. In: Laura Cleaver, Danielle Magnusson, Hannah Morcos, Angéline Rais (Hg.): The Pre-Modern Manuscript Trade and its Consequences, ca. 1890–1945 (Collection Development, Cultural Heritage, and Digital Humanities), Leeds 2024, S. 65–74
- Kaska, Katharina: Ein Kometenbericht von 1682. Forschungsblog der ÖNB, 18.7.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Kiegler-Griensteidl, Monika: Die Bücherkäufe in Rio de Janeiro. Die Forscher der Novara-Umsegelung und ihre Erwerbungen für die Hofbibliothek – Teil 2. Forschungsblog der ÖNB, 21.10.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Köck, Daniela: Die „herzigste Bahn der Welt“ – Die Liliputbahn im Wiener Prater. Bibliotheksblog der ÖNB, 12.9.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Kramer, Roman: Wetter oder Klima? Die universellen Aphorismen der Bauernregeln. Bibliotheksblog der ÖNB, 14.5.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Kreuzsaler, Claudia: Kauf von 1.350 Litern Wein: Forschungsblog der ÖNB, 3.4.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Kreuzsaler, Claudia: „Einigen der Ägypter sind sie heilig, andere ... essen sie.“ Herodot über die Krokodile. In: Angelika Zdiarsky (Hg.): Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 28), Wien 2024, S. 43–54

Kreuzsaler, Claudia: Zwei Schiedsverträge und eine Namenliste. In: Fabian Reiter (Hg.): Dokumentarische Texte der Berliner Papyrussammlung aus byzantinischer und früh-arabischer Zeit (BGU 21), Berlin/Boston 2024, S. 105–115, Nr. 2895–2896, Taf. XV–XVII

Kreuzsaler, Claudia: P. Mich. IX 522: Das Edikt des Valerius Eudaimon zur Bekämpfung anonymer Anzeigen. In: Simone Killen, Sandra Scheuble-Reiter, Stefanie Schmidt (Hg.): Caput studiorum. Festschrift für Rudolf Haensch zu seinem 65. Geburtstag (Philippika 177), Wiesbaden 2024, S. 71–84

Kreuzsaler, Claudia; Zdiarsky, Angelika: Das Alter als Druckmittel der Wissenschaft? Aus dem Briefwechsel Theodor Mommsens mit Josef Karabacek. In: Tanja Gausterer, Arnhiit Inguglia-Höfle, Susanne Rettenwandler, Kyra Waldner (Hg.): Ausnahmezustand. Krisen und Konflikte aus dem Archiv (= Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Kulturwissenschaft, 20./21. Jg.), Göttingen 2024, S. 83–98

Lodes, Benedikt: Gewachsenes Erbe. Bruckners Legat an die Hofbibliothek. In: Andrea Harandt, Thomas Leibnitz (Hg.): Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär, Salzburg 2024, S. 171–179

Lodes, Benedikt: Ida Aspis-Bayer – eine Komponistin, die es noch zu entdecken gilt, Forschungsblog der ÖNB, 4.4.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Manojlovic, Katharina: Das Leuchten der Blumen. Zur floralen Poetik Friederike Mayröckers. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwandler (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen“. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 120–129

Manojlovic, Katharina; Rettenwandler, Susanne: Ein Gespräch mit Edith Schreiber oder „mitten im Jandl-Mayröcker-Kosmos“. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwandler (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen“. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 40–45

Manojlovic, Katharina: Das Leuchten der Blumen. Zur floralen Poetik in Friederike Mayröckers „fleurs“. Forschungsblog der ÖNB, 23.8.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Manojlovic, Katharina: Spektakuläre Pflanzen. Käthe Hager von Strobele: Growing in the Dark. In: EIKON. Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst 125 (2024), S. 22–25

Maryška, Christian: Die Semmering-Plakate von Hermann Kosel. In: Danielle Spera (Hg.): Stammgäste. Jüdinnen und Juden am Semmering, Wien 2024, S. 158–169

Maryška, Christian: The Semmering Posters by Hermann Kosel. In: Danielle Spera (Hg.): Regular Guests. Jewish Presence at the Semmering, Wien 2024, S. 158–169

Maryška, Christian: 1933: Fremdenverkehrswerbung wird Staatsaufgabe. Athletische Menschen, Trachten und alpine Landschaft. In: Haus der Geschichte Österreich (Hg.): Lexikon der österreichischen Zeitgeschichte, Wien 2024, hdoge.at/fremdenverkehrswerbung

Maryška, Christian: 1946: Beginn der Marke „Urlaub in Österreich“. Neuerfindung und Rückgriffe. In: Haus der Geschichte Österreich (Hg.): Lexikon der österreichischen Zeitgeschichte, Wien 2024, hdoge.at/marke_urlaub_oesterreich

Mayer, Simon; Janjuš, Olja; Đurčo, Matej; Hammer, Sophie; Windhager, Florian: DH – Cui bono? Zielgruppenerschließung für Digital Humanities und Cultural Heritage. In: DHd 2024 #Quo Vadis DH? Passau 2024, doi.org/10.5281/zenodo.10698214

Mayr, Eva; Tartler, Annerose; Windhager, Florian; Liem, Johannes; Smuc, Michael; Kaiser, Max; Kiegler-Griensteidl, Monika; Mayer, Simon: Bibliotheca Eugenia Digital–Unveiling and Visualizing the Treasures of Prince Eugene of Savoy’s Library. In: Apostolos Antonacopoulos et al. (Hg.): Linking Theory and Practice of Digital Libraries. 28th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPD 2024, Ljubljana, Slovenia, September 24–27, 2024, Proceedings, Part I (Lecture Notes in Computer Science, Vol. 15177), ohne Ort 2024, S. 62–75, doi.org/10.1007/978-3-031-72437-4_4

Mokre, Jan: Eine außergewöhnliche Karte der Steiermark aus dem Jahr 1832. Forschungsblog der ÖNB, 12.1.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Mokre, Jan: Erschwingliche Weltenbilder aus Graz. Die Faltgloben des Joseph Franz Xaver Kaiser. Forschungsblog der ÖNB, 1.7.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Palme, Bernhard: Die Entlassungsurkunde des Kavalleristen Sarapion und die Kopierpraxis spätrömischer Militärkanzleien. In: Simone Killen, Sandra Scheuble-Reiter, Stefanie Schmidt (Hg.): Caput studiorum. Festschrift für Rudolf Haensch zu seinem 65. Geburtstag (Philippika 177), Wiesbaden 2024, S. 309–324

Palme, Bernhard: Tierkulte und Nutztiere. In: Angelika Zdiarsky (Hg.): Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 28), Wien 2024, S. 11–29

Palme, Bernhard: Gestellungsbürgschaft an den Pagarchen Flavius Kyrillos. In: Fabian Reiter (Hg.): Dokumentarische Texte der Berliner Papyrussammlung aus byzantinischer und früh-arabischer Zeit (BGU 21), Berlin, Boston 2024, S. 91–95, Nr. 2892, Taf. XI

Palme, Bernhard: Quittung für Flavius Strategius Paneuphemos (?). In: Fabian Reiter: Dokumentarische Texte der Berliner Papyrussammlung aus byzantinischer und früh-arabischer Zeit (BGU 21), Berlin/Boston 2024, S. 96–101, Nr. 2893, Taf. XIV

- Palme, Bernhard: Rudimentäre Bürokratie und reaktive Kaiser? Papyrologische Beobachtungen zur primitivistischen Sicht der römischen Verwaltung. In: Kai Ruffing, Brigitte Truschnegg, Andreas Rudigier, Julian Degen, Sebastian Fink, Kordula Schnegg (Hg.): Navigating the Worlds of History. Studies in Honor of Robert Rollinger on the Occasion of his 60th Birthday, Wiesbaden 2024, S. 367–400
- Putz, Kerstin: „Ich habe keine ‚Krisen‘ und schon gar keine Schreibkrise.“ Ein Brief Ingeborg Bachmanns aus den 1960er Jahren. In: Tanja Gausterer, Arnhilt Ingeguglia-Höfle, Susanne Rettenwander, Kyra Waldner (Hg.): Ausnahmezustand. Krisen und Konflikte aus dem Archiv (= Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Kulturwissenschaft, 20./21. Jg.). Göttingen 2024, S. 233–236
- Putz, Kerstin: „Fellfetische, Affenpelz.“ Fetischisierte Dinge bei Friederike Mayröcker. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwander (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen“. Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 99–110
- Putz, Kerstin: „Fellfetische, Affenpelz“. Fetischisierte Dinge bei Friederike Mayröcker. Forschungsblog der ÖNB, 26.11.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Rachinger, Johanna: Sommerfrische in Putzleinsdorf. In: Linz auf Sommerfrische. Naherholung im Mühlviertel und Salzkammergut. Salzburg 2024, S. 90–93
- Rachinger, Johanna: Von der Planungsstelle zur OBVSG – Kooperation als Erfolgsmodell. In: Festschrift für Wolfgang Hamedinger, Wien 2024, S. 47–48
- Reich, Antares: Browsertrix-Crawling-Profile. Forschungsblog der ÖNB, 4.7.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Resel, Markus: Vertrag (?). In: Fabian Reiter (Hg.): Dokumentarische Texte der Berliner Papyrussammlung aus byzantinischer und frühislamischer Zeit (BGU 21). Berlin/Boston 2024, S. 102–104, Nr. 2894, Taf. XV
- Resel, Markus; Tost, Sven: Amtlicher Brief. In: Holger Essler (Hg.): Mitteilungen aus der Würzburger Papyrussammlung II (P.Würzb. II; Archiv Beiheft 49), Berlin/Boston 2024, S. 93–99, Nr. 40
- Rettenwander, Susanne: Von den Anfängen. Leben und Schreiben im Nachlass. In: Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic, Susanne Rettenwander (Hg.): „ich denke in langsamen Blitzen.“ Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin, Wien 2024, S. 28–39
- Rettenwander, Susanne: Wucherungen. Der Nachlass Friederike Mayröckers im Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Wienbibliothek im Rathaus (Hg.): wiener hefte 2, Wien 2024, S. 44–53
- Rumpf-Dorner, Solveigh: Halten Sie einen Kuss für ein Verbrechen? Spiele mit Flirtfaktor aus den Salons und Wohnzimmern des 19. Jahrhunderts. Forschungsblog der ÖNB, 9.10.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Schmidt, Alfred; Aigner, Charlotte; Aigner, Thomas (Hg.): Das Universum Franz Kafka. Eine akustische Reise durch Kafkas Welt in zehn thematischen Lesungen. 10 CDs, Wien 2024
- Schobesberger, Nikolaus: Die Faszination Fliegen. Forschungsblog der ÖNB, 31.7.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Simader, Friedrich: Die Drucke der Bibliotheca Eugeniana im Prunksaal – eine Spurensuche. Forschungsblog der ÖNB, 3.9.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Sommer, Monika: Die Republik muss beim Heldenplatz dringend handeln. Gastkommentar. In: Die Presse 3.7.2024, S. 23
- Stadlinger, Elisabeth: Zaffira. Literarische Personifikation weiblicher Entscheidungsfreiheit in extremis bei Maria Fortuna. In: Annina Klappert (Hg.): Textfiguren der Emanzipation. Autorinnen des europäischen 17. und 18. Jahrhunderts wieder und wieder lesen (Fonte Atelier 2, Forschungen zu europäischen Autorinnen der Frühmoderne), Hannover 2024, S. 31–64
- Ströbitzer, Erna; Hellweger, Teresa: Die Sammlung Konrad und Anna Mautners im Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes. Forschungsblog der ÖNB, 24.05.2024, onb.ac.at/mehr/blogs
- Ströbitzer, Erna: „Echtheit“ als das wichtigste Bewertungskriterium. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: Andreas Reischek – der „Conferencier“ des naturechten Volksliedes und seiner Interpreten“. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: Prof. Dr. Georg Kotek – musikalische Leitung. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: „Eine besondere Attraktion“: Die Bauern Karl und Franz Gangl, „die mit Hilfe von Birnbaumblättern ‚a Musi herfürbrachtn‘“. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: Das Binderlied – „Nur für Archivzwecke!!!“. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: „Herzergreifend für Auge und Ohr“: Die Familie Winkler aus Lienz. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: „Fünfklang D' Abgedrahten Klagenfurt“ – Hüter des „deutschen Liedes und der Heimatliebe“. Beitrag zur Online-Ausstellung der ÖNB, ausstellung.onb.ac.at/tonspuren-der-Heimat
- Ströbitzer, Erna: [Rezension] Thomas Nußbaumer u. Raymond Ammann (Hg.): Alpenstimmen. Beiträge zum Jodeln und mehrstimmigen Singen (= Schriften zur musikalischen Ethnologie 8), Innsbruck 2022, 465 S., Abb. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 72 (2023), S. 267–270 [erschienen 2024]

Ströbitzer, Erna: [Jahresbericht 2022] Bibliothek und Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes (AÖV) / Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB). In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 72 (2023), S. 174–176 [erschienen 2024]

Strümper, Marc: Die Digitalisierung der Musikbibliothek Kaiser Karls VI. Forschungsblog der ÖNB, 13.11.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Tost, Sven: Dienstbare Begleiter des Menschen. Die Nutztierhaltung von Säugern in Ägypten und anderen Regionen des Altertums. In: Angelika Zdiarsky (Hg.): Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 28), Wien 2024, S. 55–66

Tuider, Bernhard: Wien im Sommer 1924 – Tagungsort des Esperanto Weltkongresses. Forschungsblog der ÖNB, 6.8.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Tuider, Bernhard: Mondvojaĝantoj - Weltreisende. La holand' vegetarista trio. Forschungsblog der ÖNB, 11.12.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Valenta, Rainer: Die physiognomische Sammlung Johann Caspar Lavaters. Forschungsblog der ÖNB, 29.8.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Valenta, Rainer: Zur Banalisierung eines naturgeschichtlichen Modells der Vormoderne. Forschungsblog der ÖNB, 11.9.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

van Loon, Guus A. J. C., Magie, der Erzengel Michael und Männerliebe. Forschungsblog der ÖNB, 7.6.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

van Loon, Guus A. J. C.: Bemerkungen aus der Papyrussammlung der ÖNB. In: Tyche 37 (2022), S. 212–213

Werner, Margot: Thronfolger Franz Ferdinand, eine facettenreiche Persönlichkeit. Bibliotheksblog der ÖNB, 27.6.2024, onb.ac.at/mehr/blogs

Windhager, Florian; Tartler, Annerose; Mayer, Simon; Liem, Johannes; Mayr, Eva: Über die Ordnung von materiellen und digitalen Dingen: Zur multi-klassifikatorischen Visualisierung der Bibliotheca Eugeniana. In: DHd 2024 #Quo Vadis DH? Passau 2024, doi.org/10.5281/zenodo.10698329

Zdiarsky, Angelika: Mensch + Tier = Göttin? Die einzigartige Beziehung der alten Ägypterinnen und Ägypter zu ihrer Fauna. In: Angelika Zdiarsky (Hg.): Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil (Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 28), Wien 2024, S. 31–42

Zeilinger, Elisabeth: Leo Belgicus. Forschungsblog der ÖNB, 5.6.2024, onb.ac.at/mehr/blogs



1 Die außergewöhnliche Lithografie „Wien aus dem Luftballon gesehen – von Südwesten“ aus dem Jahr 1848 war 2024 als besonderes Objekt im Prunksaal zu sehen

Danke

Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek, Corporate Members 2024

Prunksaal Club

A1 Telekom Austria Group
BAWAG
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group
ERGO Austria International AG
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Eviden Austria GmbH
IMMOUnited GmbH
Kommunalkredit Austria AG
Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG
Mayr-Melnhof Karton AG
Mondi AG
OMV Aktiengesellschaft
ÖAMTC-Betriebe Gesellschaft m.b.H.
Österreichische Lotterien GmbH
Österreichische Post AG
PKE Electronics GmbH
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG
Raiffeisen Bank International AG
Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien
RHI Magnesita GmbH
Sanlas Holding GmbH
Schoellerbank AG
Siemens AG Österreich
STRABAG SE
UniCredit Bank Austria AG
Uniq Insurance Group AG
Verbund AG
Wienerberger AG
Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein-
Vermögensverwaltung-Vienna Insurance Group

Van Swieten Club

Accession Capital Partners
APG Austrian Power Grid AG
backaldrin International TKC GmbH
Bausparkasse Wüstenrot AG
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
Compass-Verlag GmbH
Wolfgang Denzel Auto AG
Flughafen Wien AG
IBM Österreich
IGK G. Hainzl GesmbH
Münze Österreich AG
Oberösterreichische Versicherung AG
Österreichisches Verkehrsbüro AG
Pistotnik & Krilyszyn Rechtsanwälte GmbH
Porr AG
RAG Austria AG
Volksbank Wien AG
Wirtschaftskammer Wien

Fischer von Erlach Club

Bichler Zrzavy Rechtsanwälte GmbH
Dr. Shebl & Partner Generalplaner GmbH
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP
KPMG Austria GmbH
Lansky, Ganzger & Partner Rechtsanwälte GmbH
Markus Stolz GmbH & Co KG
Mesonic Datenverarbeitung GmbH
Niederösterreichische Versicherung AG
Weingut Emmerich und Monika Knoll
Wirtschaftsmagazin Gewinn

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Österreichische Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, 1015 Wien
onb.ac.at

Redaktion:
Irmgard Harrer, Marlene Lettner,
Sandra Hodeček, Stefanie Kerbl, Alfred Schmidt

Satz:
Katharina Schwarzmann

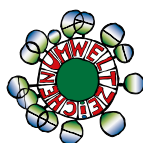
Bildnachweis:
wenn nicht anders angegeben:
Österreichische Nationalbibliothek

Cover:
Prunksaalstiege Josefsplatz 1, 1010 Wien
Foto: ÖNB / Klaus Pichler
Kapitelübersicht:
Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek
Foto: ÖNB / Klaus Pichler

Gesamtherstellung:
Wograndl Druck, Mattersburg

Österreichische Nationalbibliothek,
Wien 2025

ISSN 1728-4597



Gedruckt nach den Richtlinien
des Österreichischen Umweltzeichens, UWZ 924